



magdeburger feuerwehr löscht rettet hilft und schützt

Jahresbericht 2020

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Peter-Paul-Straße 12 | 39106 Magdeburg
Tel.: 0391 540 10
Fax: 0391 540 1181
Email: feuerwehr@magdeburg.de
www.magdeburg.de

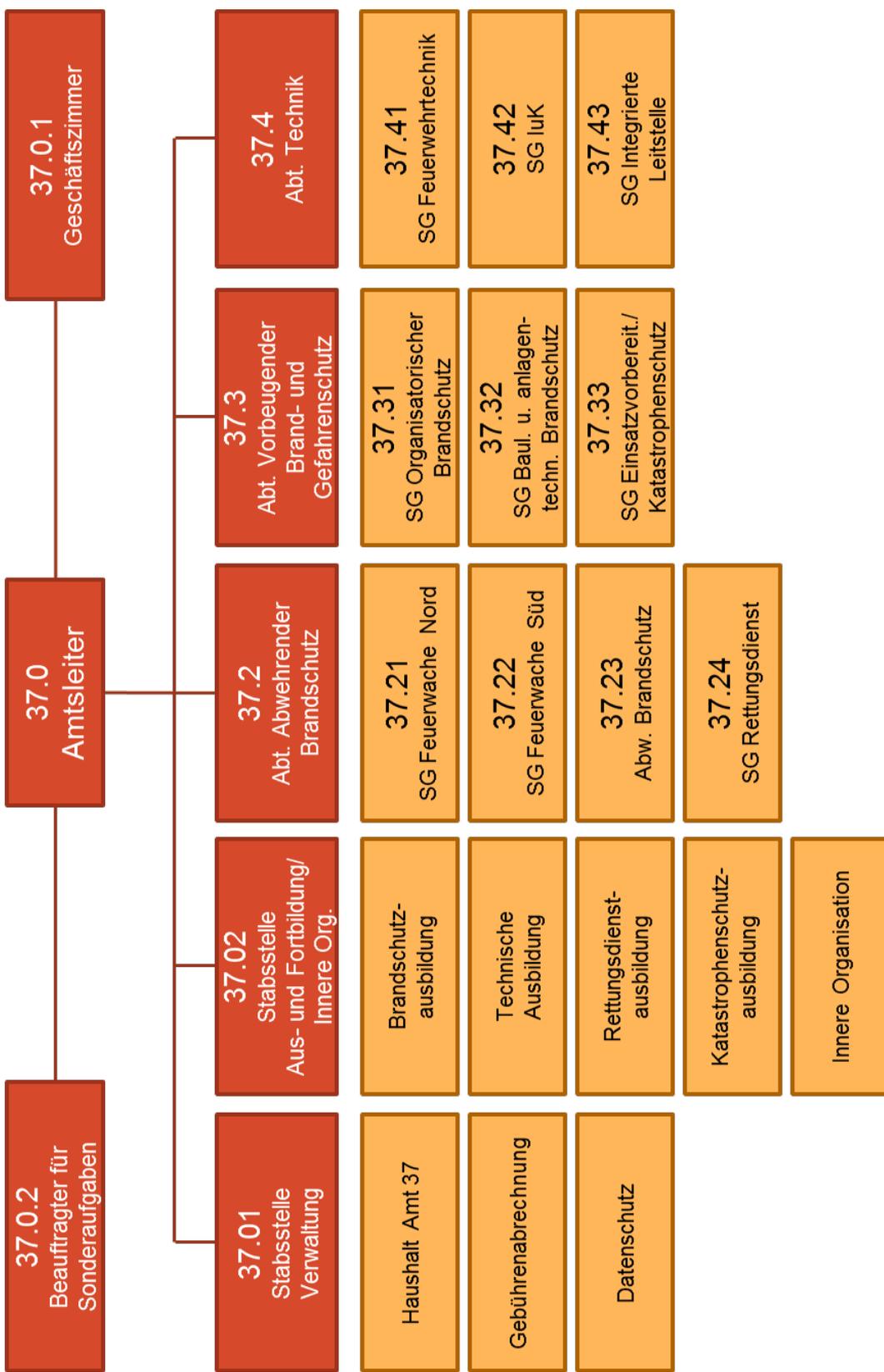
Bildnachweise:

© Landeshauptstadt Magdeburg

Inhalt

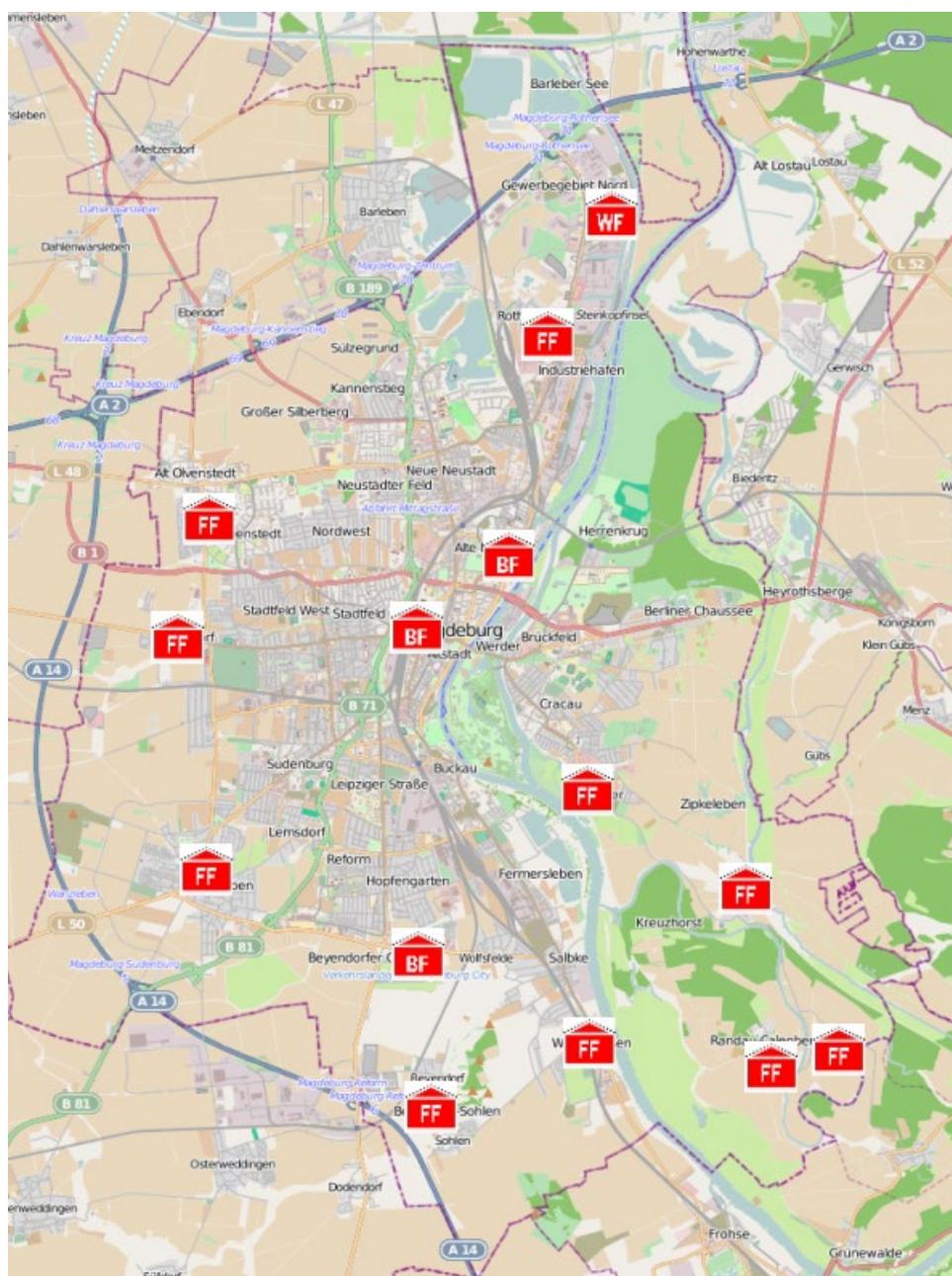
1. Organisationsplan der Berufsfeuerwehr Magdeburg	4
2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl	5
3. Ereignisse der Feuerwehr	6
3.1 Gesamtzahl der Einsätze	6
3.2 Personenstatistik	6
3.3 Brandstatistik.....	7
...aus dem Brandgeschehen.....	7
3.4 Statistik Hilfeleistungen	23
...aus dem Einsatzgeschehen	24
3.5 Fehlalarme	30
3.6 Rettungsdiensteinsätze Berufsfeuerwehr	31
3.7 Alarmeinsätze Freiwillige Feuerwehren / Werkfeuerwehr	31
3.8 Einsätze Notfallseelsorge / Krisenintervention	32
4. Vorbeugender Brandschutz	32
5. Personal	33
5.1 Berufsfeuerwehr	33
5.2 Freiwillige Feuerwehr	33
6. Fahrzeuge und Geräte.....	34
7. Fernmeldebetrieb.....	35
8. Sonstiges.....	36
9. Ereignisgeschehen 2000 - 2020	45

1. Organisationsplan der Berufsfeuerwehr Magdeburg



2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl

Fläche des Stadtgebietes	201,84 km ²
wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)	242.992
Stromelbe im Stadtgebiet	21,1 km
Länge des Straßennetzes	1.119,2 km
davon Bundesstraße	50,7 km
Autobahnen	21,8 km
Bahn (Streckenkilometer)	67,8 km
Straßenbahngleisnetz (Tageslinien)	65,1 km (107,30 km – Stand 31.12.2018)

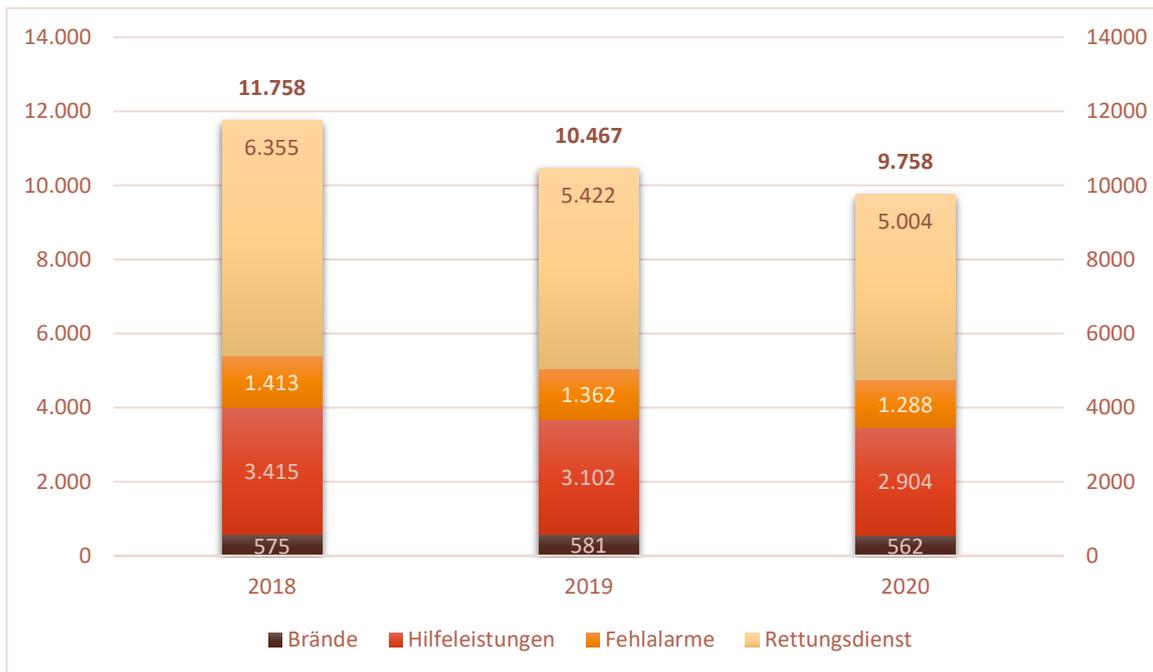


Standorte der Feuerwehren

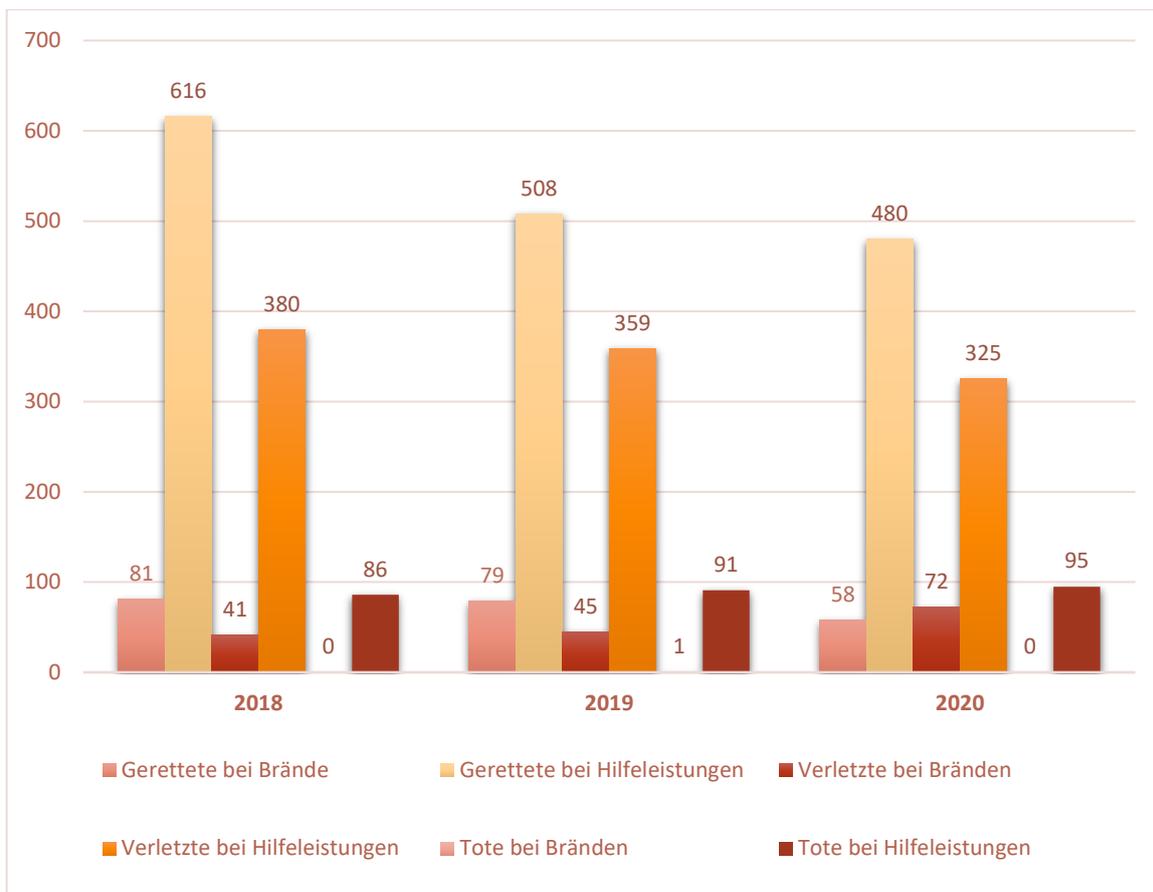
- Werkfeuerwehr Enercon
- FF Magdeburg-Rothensee
- FF Magdeburg-Olvenstedt
- BF Feuerwache Nord
- BF Rettungswache Mitte/Leitstelle
- FF Magdeburg-Diesdorf
- FF Magdeburg-Prester
- FF Magdeburg-Ottersleben
- FF Magdeburg-Pechau
- BF Feuerwache Süd
- FF Magdeburg-Calenberge
- FF Magdeburg-Südost
- FF Magdeburg Randau
- FF Magdeburg-Beyendorfer-Sohlen

3. Ereignisse der Feuerwehr

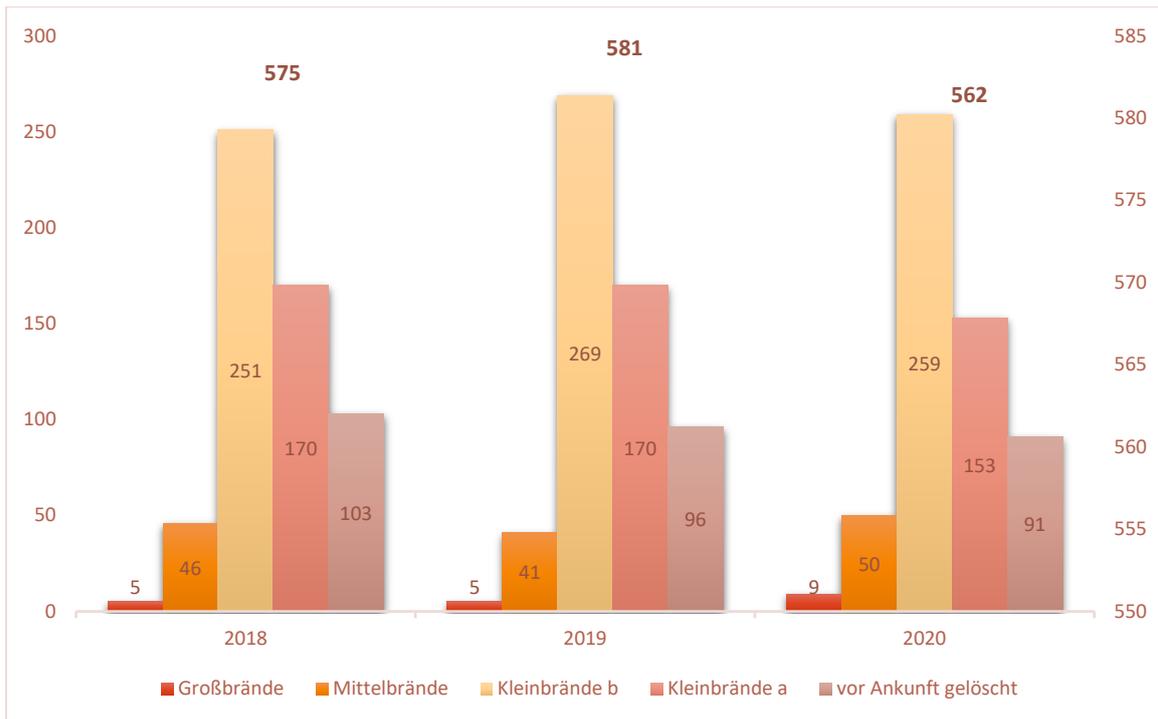
3.1 Gesamtzahl der Einsätze



3.2 Personenstatistik



3.3 Brandstatistik



...aus dem Brandgeschehen

01.01.2020 **Strohballenbrand
Lange Lake**

Ein mit Strohballen gefülltes Lagerzelt (20 x 10 m) befand sich bei Ankunft der Feuerwehr bereits im Vollbrand.

3 Futterkrippen sowie einige Zaunelemente konnten aus dem Bereich des Brandes geborgen werden und blieben unbeschädigt. Die Polizei wurde wegen des Verdachts auf Brandstiftung nachgefordert, der Eigentümer wurde verständigt und erschien ebenfalls vor Ort. Die Ausleuchtung der Einsatzstelle erfolgte mit bordeigenen Mitteln der Löschfahrzeuge. Die Wasserversorgung wurde mittels Pendelverkehr der Löschfahrzeuge sichergestellt. Die brennenden Strohballen wurden mittels Radlader auseinandergezogen und mit 2 C-Rohren mit Wasser und Netzmittel abgelöscht. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an die Polizei übergeben.



Es kamen ein Tanklöschfahrzeug, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Wache Nord und ein Tanklöschfahrzeug der Freiwillige Feuerwehr Rothensee sowie die Versorgungsgruppe der Freiwillige Feuerwehr Rothensee und der Einsatzleitdienst zum Einsatz.



03.01.2020 **Verletzte Person durch Kellerbrand
Sohlener Straße**

Aus ungeklärter Ursache kam es in der Nacht zu einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus. Ein Bewohner mit Rauchgasintoxikation wurde sofort an den Rettungsdienst übergeben, der diesen ins Krankenhaus brachte. Die Feuerwehr evakuierte die restlichen Bewohner des Hauses.

Der Entstehungsbrand konnte schnell gelöscht werden, die Belüftungsmaßnahmen gestalteten sich hingegen schwierig, da es im Keller nicht genügend Ablüftöffnungen gab.

Die Polizei hat die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen.

09.01.2020 **Dachstuhlbrand
Reichelstraße**

Vermutlich durch Dacharbeiten geriet das Dach eines in Sanierung stehenden Mehrfamilienwohnhauses in Brand. Bauarbeiter entdeckten den Brand und alarmierten umgehend um 12:28 Uhr die Feuerwehr. Der Löschangriff erfolgte über das Treppenhaus und die Drehleiter mit 2 C-Rohren. Schnell gelang es die Brandausbreitung zu begrenzen und dann zu löschen. Dazu mussten auch Teile des Daches aufgenommen werden. Der Brandschaden wird auf 35.000 EUR geschätzt. Eingesetzt waren 2 Löschzüge der Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Rothensee. Während des Einsatzes war es erforderlich Teile der Curie- und Reichelstraße für den Verkehr zu sperren.

09.01.2020 **Auslösung Heimrauchmelder
Sonnenallee**

Die Auslösung eines Rauchwarnmelders in einer Wohnung in der Sonnenallee verhinderte größeren Schaden. Ein unbeaufsichtigt eingeschalteter Herd führte zum Brand von auf der Herdplatte abgestellten Küchenutensilien. Durch die Rauchentwicklung löste der Rauchwarnmelder Alarm aus. Nachbarn, die den Alarm vernahmen, alarmierten um 13:47 Uhr die Feuerwehr. Die herbeigeeilten Kameraden der Feuerwache Süd und der Freiwilligen Feuerwehr Ottersleben konnten mit einem Kleinlöschgerät schnell den Brand ablöschen, so dass der Brandschaden gering blieb.

17.01.2020 **Brand von ca. 50 Container
Liebknechtstraße**

Aus bislang ungeklärter Ursache brannten auf dem Gelände des Wertstoffhofes ca. 50 Container mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l.

Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen, dennoch entstanden zusätzlich an einer angrenzenden Gartenlaube und an einem Strommast der SWM Brandschäden. Der Schaden beläuft sich auf ca. 30.000 Euro.

27.01.2020 **Brand im Mehrfamilienhaus
Arnold-Zweig-Straße**

Rund 100.000 Euro Schaden sind bei einem Brand in der fünften Etage eines Mehrfamilienhauses in der Arnold-Zweig-Straße entstanden. Die Mieterin musste über die Drehleiter gerettet werden, sie wurde mit einer Rauchgasintoxikation in die Klinik gebracht. Die Wohnung stand bereits im Vollbrand. Flammen schlugen auf beiden Seiten mehrere Meter aus den Fenstern.

Zur Bekämpfung des Brandes waren am Abend des 27. Januar 2020 der Löschzug der Feuerwache Süd,



die Freiwillige Feuerwehr Ottersleben, beide Führungsdienste der Berufsfeuerwehr sowie Kräfte des Rettungsdienstes mit Notarzt und der Polizei ange-rückt. Insgesamt befanden sich 40 Einsatzkräfte mit 13 Fahrzeugen am Einsatzort.

28.01.2020 **Wohnungsbrand
Langer Weg**

Im Stadtteil Sudenburg kam es zu einem Wohnungsbrand im Erdgeschoss eines dreigeschossigen Wohnhauses. Die Mieter der Wohnung hatten beim Verlassen der Wohnung ein elektronisches Heizgerät eingeschaltet gelassen. Als sie zurückkamen, standen teile des Schlafzimmers bereits in Flammen. Durch die Mieter und einen hinzugeeilten Nachbarn wurden erste Löschversuche unternommen. Dabei zogen sich alle drei leichte Verletzungen zu und wurden durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Durch die Feuerwehr wurde das Feuer im Schlafzimmer mit einem C-Rohr abgelöscht und die Wohnung anschließend belüftet. Durch die offene Wohnungstür kam es zu einer erheblichen Rauchausbreitung über das Treppenhaus in die darüber liegende Wohnung. Dadurch mussten 4 weitere Personen aus den umliegenden Wohnungen, teilweise mit Brandfluchthauben, durch die Feuerwehr gerettet werden.

Insgesamt wurden 7 Personen, davon 4 Erwachsene, 2 Kinder, 1 Kleinstkind und zwei Hunde durch die Feuerwehr gerettet. 4 Personen wurden durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus verbracht und drei Personen wurden ambulant behandelt.

Die Wohnung ist durch die Brandeinwirkungen unbewohnbar.

Eingesetzt waren 19 Einsatzkräfte der Feuerwehr (Berufsfeuerwehr Magdeburg Wache Nord und Süd sowie die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Ottersleben). Zudem waren zwei Löschzüge, ein Rettungswagen und ein Rettungshubschrauber im Einsatz.

02.02.2020 **Wohnungsbrand
Renneweg**

Die Feuerwehr wurde zu einem "Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr" gerufen. Bei Ankunft stand die Erdgeschosswohnung im Vollbrand. In dem fünfgeschossigen Gebäude befanden sich noch mehrere Personen. Insgesamt wurden vier Personen vom Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gebracht. Eine dieser Personen hatte sich zudem bei einem Löschversuch verletzt. Zwei Personen wurden mittels Brandfluchthauben über das Treppenhaus ins Freie gebracht. Der Brand wurde unter Vornahme von zwei Rohren bekämpft. Alle Wohnungen des Hauseinganges wurden nach Personen abgesucht.



Der Brandschaden wurde auf 100.000 Euro geschätzt. Zum Einsatz kamen der Löschzug Nord und Süd, die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt sowie 3 Rettungswagen und 2 Notarzteinsetzfahrzeuge mit insgesamt 50 Einsatzkräften.

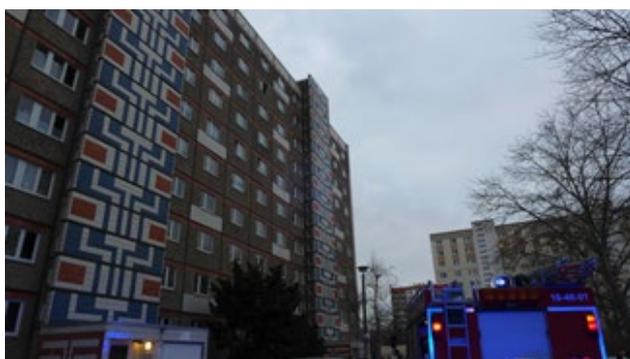
03.02.2020 **Heimrauchmelder
Eggersdorfer Straße**

Auslösung eines Heimrauchmelders infolge angebrannten Kochguts. Die Feuerwehr öffnete die Wohnungstür und fand den Mieter schlafend im Rauch vor. Der Mieter wurde aus der Wohnung geführt und dem Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation übergeben. Während der Kontrolle wurde das Kochgut vom Herd genommen und abgelöscht. Die Wohnung wurde anschließend maschinell gelüftet.

An diesem Tag gab es noch 4 weitere Heimrauchmelder-Einsätze in der Gabelsberger Straße um 17:30 Uhr, in der Johannes-Göderitz-Straße um 12:10 Uhr, im Schrotebogen um 11:30 Uhr und in der Sternstraße um 9:30 Uhr.

06.02.2020 **Hochhausbrand
Schrotebogen**

Die Feuerwehr wurde am Donnerstagnachmittag zu einem Hochhausbrand im Schrotebogen alarmiert. Im Treppenraum waren in der 9. Etage Kabelstränge aus unbekannter Ursache in Brand geraten.



Die Hausbewohner konnten sich noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee konnten den Brand schnell mit zwei C-Rohren löschen. Dazu nutzten sie die trockene Steigleitung im Treppenraum und setzten einen Lüfter zur

Rauchableitung ein. Die Wohnungseingangstüren in entsprechender Brandschutzqualität verhinderten das Übergreifen des Brandes auf die Wohnungen. Durch den Brand wurde die elektrische Anlage jedoch derart stark in Mitleidenschaft gezogen, dass der gesamte Aufgang derzeit nicht bewohnbar ist. Der Eigentümer bemühte sich um die Unterbringung der Betroffenen.



Der Brandschaden wird auf ca. 50.000,- EUR geschätzt. Zur Brandursache wird ermittelt. Eingesetzt waren 30 Kameraden der Feuerwehr sowie ein Notarzt und zwei Rettungswagen.

10.02.2020 **Großbrand Autoverwertungsanlage
Gewerbegebiet Nord**

Auf dem Gelände einer Autoverwertungsanlage in Magdeburg hat es am frühen Morgen gebrannt. Dort brannten etwa 100 Autowracks und die Fassade eines Nachbargebäudes wurde durch den Brand beschädigt. Mit 6 C-Rohren wurde der Brand abgelöscht. Aufgrund des kräftigen Windes und starker Rauch- und Flammenentwicklung waren die Löscharbeiten schwierig. An dem Einsatz waren die Feuerwachen Nord und Süd sowie die Freiwilligen Feuerwehren Olvenstedt und Rothensee beteiligt.



Insgesamt waren über 40 Einsatzkräfte im Einsatz. Bei dem Brand wurden keine Personen verletzt. Der entsandene Sachschaden wird auf etwa 250.000 Euro geschätzt. Nach Beendigung der Löscharbeiten wurde das TLF der Wache Nord als Brandwache gestellt. Die Kriminalpolizei und Brandermittler haben die Untersuchungen am Brandort aufgenommen.

13.02.2020 **Kinderwagenbrand
Alt Fermersleben**

Im Zugang zum Treppenraum eines Mehrfamilienhauses brannte ein Kinderwagen. Auf Grund der starken Rauchentwicklung retteten sich sämtliche Bewohner selbstständig ins Freie. Eine Mutter mit 2 Kindern, davon ein Neugeborenes, verblieb jedoch in der Wohnung und musste über die Drehleiter gerettet werden. Anschließend wurden sie vom Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Alle anderen Bewohner konnten nach umfangreichen Lüftungsmaßnahmen wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf.

04.03.2020 **Brand einer Gartenlaube
Maybachstraße**

Eine im Vollbrand stehende Gartenlaube der ehemaligen Gartensparte "Deutsche Reichsbahn Mitte" im Bereich der ehemaligen Festung in der Maybachstraße wurde durch die Kräfte der Feuerwehr mittels zweier C-Rohre abgelöscht. Der geschätzte Schaden beläuft sich auf ca. 10.000 Euro

05.03.2020 **PKW-Brand
A 2**



Der Brand eines PKW auf der BAB 2, ca. 500 m hinter der Auffahrt Rothensee (Fahrtrichtung Berlin) mittel C-Rohr abgelöscht. Ein Ersthelfer wurde dem Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vorgestellt. Der Brandschaden beläuft sich auf 15.000 Euro.

05.03.2020 **Gabelstaplerbrand
Schilfbreite**

Vermutlich durch einen technischen Defekt geriet ein 25-Tonnen-Gabelstapler auf einer Freifläche in Brand. Bei Ankunft der Feuerwehr stand dieser bereits in Vollbrand. Der Brand wurde mit zwei Schaumrohren gelöscht, ein Totalschaden des Staplers konnte jedoch nicht mehr verhindert werden. Personenschaden entstand nicht. Der Brandschaden beläuft sich auf 300.000 Euro für den Stapler, ca. 25.000 Euro Schaden entstand durch die Hitzeeinwirkung an der Werkstraße.



13.03.2020 **Brand in einem Zweifamilienhaus
Ottersleben**

Am Abend kam es durch den unachtsamen Umgang mit Kerzen zu einem Brand im oberen Bereich eines Zweifamilienhauses. Neun Jugendliche konnten sich auf den Balkon retten. Von dort wurden sie mit der Drehleiter gerettet und an den Rettungsdienst zur Sichtung übergeben. Der herbeieilende Großvater, der beim Löschen des Brandes helfen wollte, verletzte sich leicht. Da eine Rauchgasintoxikation nichts ausgeschlossen werden konnte, erfolgte für alle Betroffenen die Fahrt ins Krankenhaus. Der Brand konnte schnell gelöscht werden, dennoch wurde die gesamte Wohnung durch den Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wird auf 150.000 Euro geschätzt.

Bei dem Einsatz verletzte sich ein Kamerad und musste ebenfalls rettungsdienstlich behandelt werden.

09.04.2020 **Brand eines leerstehenden Gebäudes
Sieverstorstraße**

Auf einem alten Industriegelände im Stadtteil Alte Neustadt kam es zu einem Brand in einem leerstehenden zweigeschossigen Gebäude. In dem seit mehreren Jahren leerstehenden Gebäude brannte beim Eintreffen der Feuerwehr ein Teil des Daches bereits mit offenen Flammen. Der Brand breitete sich innerhalb der Dachkonstruktion sehr schnell aus. Die Brandbekämpfung wurde unter anderem auch über die Drehleiter durchgeführt. Aufgrund des schnellen Handelns der Feuerwehr konnte eine Ausbreitung auf das restliche Gebäude verhindert werden. Die Restlöscharbeiten gestalteten sich aufgrund der Baukonstruktion des Daches als langwierig. Eine männliche Person, welche die Feuerwehr an der Einsatzstelle eingewiesen hatte, wurde vorsorglich mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

13.04.2020 **Großbrand
Gewerbegebiet Nord**

Kurz nach Mitternacht brannte ein Feuer in einem Anbau des Essensversorgers, in dem sich die Technik des Unternehmens mit Sitz im Industrie- und Logistikzentrum Rothensee befindet. Einsatzkräfte der Feuerwache Nord und Süd sowie die Freiwilligen Feuerwehren aus Rothensee und Olvenstedt waren im Einsatz. Beim Eintreffen der Feuerwehr befand sich der Gebäudebereich im



Vollbrand und wurde durch die Einsatzkräfte unter Kontrolle gebracht.



Das Gebäude wurde bis in die frühen Morgenstunden abgesichert. Mitarbeiter, die sich zum Zeitpunkt des Feuers im Objekt befunden haben, blieben unverletzt. Es entstand ein Schaden von etwa 1,5 Millionen

Euro.

20.04.2020 **Brand an einem Photovoltaik-Panel
Am Mühlberg**

Einsatz war Brand an einem Photovoltaik-Panel einer Photovoltaikanlage auf dem Satteldach eines Einfamilienhauses. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde die Photovoltaikanlage durch Auslösung der Freischaltung vom Netz getrennt.



Durch Hinzuziehung einer Elektrofachkraft wurde das betroffene Panel aus der Anlage fachgerecht getrennt und vom Dach über die Drehleiter entfernt. Restlöscharbeiten wurden am Panel und dem auf der Dachhaut angesammelten Nistmaterial durchgeführt.

Die Einsatzstelle wurde ständig und abschließend mittels Wärmebildkamera kontrolliert.

Es entstand ein geschätzter Brandschaden von ca. 6.000 Euro. Die Einsatzstelle wurde an den Hauseigentümer mit der Auflage übergeben, dass die Inbetriebnahme der Anlage nur durch Hinzuziehung und Prüfung durch eine Fachfirma erfolgen darf.



07.05.2020

Wohnungsbrand Braunschweiger Straße

In den Abendstunden kam es zu einem Wohnungsbrand im 1. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Braunschweiger Straße. Sechs Verletzte (zwei Erwachsene und vier Kinder) konnten sich aus der Brandwohnung und der darüber liegenden Wohnung selbst retten. Alle Personen wurden dem Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation vorgestellt. Zwei Erwachsene und zwei Kinder müssen in



den Kliniken der Stadt Magdeburg behandelt werden. Durch Einsatzkräfte der Feuerwehr unter Atemschutz wurde der Brand mit einem Strahlrohr abgelöscht.

Nachfolgend erfolgte eine Überdruckbelüftung zur Entrauchung der Wohnungen. Es entstand ein Brandschaden von ca. 40.000 Euro.

21.05.2020

Ödlandbrand Barleber See

Zwei vermeintliche Ödlandbrände binnen fünf Minuten riefen die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Rothensee um 21.54 Uhr auf den Plan. Am Südufer des Barleber Sees 1 waren rund 600 Quadratmeter Schilf in Brand geraten. Dieser wurden mittels zwei C-Rohren abgelöscht.



Parallel dazu beauftragte die Leitstelle den Mannschaftstransportwagen (MTW) zur Erkundung eines zweiten Brandes. Dieser entpuppte sich als eine Feuertonne mit starkem Funkenflug im Bereich des MVB-Depots. Die Teilnehmer einer Firmenfeier wurden beauftragt die Flammen klein zu halten und Feuerlöscher bereitzustellen.

22.05.2020 **Schuppen- und Holzstapelbrand
Leipziger Chaussee**

Auf einem Lagerplatz für Baumaterial brannte, aus noch unbekannter Ursache, ein ca. 10 m² großer Schuppen sowie ein größerer Holzstapel.

Mit zwei C-Rohren wurde der Brand gelöscht. Personen wurden nicht verletzt. Während der Löscharbeiten musste die L 50 zwischen der Straße "Am Anker" und dem Autobahnanschluss zeitweilig gesperrt werden.

27.05.2020 **Gartenlaubenbrände
Felgeleber Straße**

In der Kleingartenanlage "Steinlagerplatz" brannten mehrere Gartenlauben teilweise vollständig aus. Der Brand wurde mit drei C-Rohren gelöscht. Die Ursache ist derzeit noch unbekannt. Bei den Löscharbeiten verletzte sich ein Kamerad der freiwilligen Feuerwehr leicht am Arm.

07.06.2020 **Brennendes Schüttgut
Alt Salbke**

In einer Lagerhalle auf einem Betriebsgelände brannte Schüttgut, bestehend aus Getreideresten, auf einer Fläche von ca. 5 x 5 m. Die Brandbekämpfung erfolgte mit 2 C-Rohren im Sprühstrahl zum Niederschlagen der Flammen und zur Vermeidung von Staubentwicklung. Mit mehreren Radladern wurde das Brandgut aus der Halle gefahren und auf einer Freifläche mittels Netzmittel abgelöscht. Es handelte sich um einen langwierigen Einsatz bis in die späten Abendstunden mit insgesamt 50 Einsatzkräften.

25.06.2020 **Großbrand Recyclingbetrieb
Industriehafen**

Ein Großbrand forderte die Feuerwehr Magdeburg im Stadtteil Industriehafen. Bereits auf der Anfahrt waren meterhohe Flammen auf dem Gelände eines Recyclingbetriebes zu sehen. Es brannte ein Stapel mit Holzabfall sowie eine Häckselmaschine in voller Ausdehnung. In Summe kamen zur Bekämpfung zwei Monitore und vier C-Rohre zum Einsatz.

Für eine stabile Wasserversorgung musste eine etwa 650 Meter lange Wasserversorgung zu einem benachbarten Chemieunternehmen aufgebaut werden.

Nach acht Stunden war der kräftezehrende Einsatz bei sommerlichen Temperaturen beendet. Im Einsatz waren Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg Rothensee, Diesdorf sowie der Wache Nord und Süd.



28.06.2020 **PKW-Brand
Flechtinger Straße**

In der Flechtinger Straße kam es in der Nacht von Sonntag auf Montag zu einem PKW-Brand. Aus noch ungeklärter Ursache fing ein Mercedes ML im Innenraum Feuer.

Der Brand wurde durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Diesdorf zügig gelöscht. Das Übergreifen auf andere PKW konnte somit verhindert werden. Am Mercedes entstand ein Brandschaden von etwa 3.000 Euro. Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen.



02.07.2020 **Dachstuhlbrand
Halberstädter Straße**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde zu einem Dachstuhlbrand in die Halberstädter Straße gerufen. Anwohner meldeten schwarzen Rauch, der auf der gesamten Fläche aus dem Dach qualmen würde. Als die Einsatzkräfte wenige Minuten nach der Alarmierung vor Ort eintrafen konnte lediglich ein leicht verbrannter Geruch festgestellt werden. Für die Feuerwehr begann eine aufwendige und akribische Suche nach dem gemeldeten Feuer. Da viele Mieter zu dieser Zeit nicht zuhause waren, mussten mehrere Wohnungen gewaltsam geöffnet und kontrolliert werden. Hierzu kam auch eine Drehleiter zum Einsatz. Schlussendlich konnte ein Badlüfter in der vierten Etage als vermutliche Brandausbruchsstelle gefunden werden.



Die Brand- und Rauchausbreitung über die Zwischenwände erstreckt sich über drei Etagen und macht zwei Wohnungen unbewohnbar. Zur Restablösung und Sicherung der Brandstelle mussten große Teile der Gipskartonwände in zwei Wohnungen und Teilbereiche des Daches geöffnet werden. Die Feuerwehr war über vier Stunden vor Ort.

Der Brand konnte durch die Feuerwehr auf das vorgefundene Ausmaß begrenzt werden, Personen wurden nicht verletzt. Der Brandschaden beläuft sich auf ca. 40.000 Euro.

13.07.2020 **Brand in einem Ladengeschäft
Halberstädter Straße**

Aus noch ungeklärter Ursache kam es zu einem Brand in einem Ladengeschäft der Halberstädter Straße 84. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Treppenaufgang des Wohnhauses vollständig verraucht. Durch die sofort eingeleitete Menschenrettung und Brandbekämpfung wurden 8 Personen über die Drehleiter sowie 1 Person über die Steckleiter aus den Wohnungen gerettet. Zwei Personen hatten sich vor Ankunft der Feuerwehr selbstständig aus ihren Wohnungen begeben. Alle Personen wurden vorsorglich dem Rettungsdienst vorgestellt.



Zur Brandbekämpfung wurde 1 C- Hohlstrahlrohr im Innenangriff und ein weiteres Schutzrohr zur Riegelstellung über den Hinterhof vorgenommen. Die Medien des Hauses wurden abgeschaltet und die Brandstelle mittels Wärmebildkamera abschließend kontrolliert. Alle Mieter des Hauses sind vorübergehend bei Freunden und Verwandten untergebracht worden. Es entstand ein geschätzter Brandschaden in Höhe von ca. 40.000 Euro. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Eine Nachkontrolle der Brandstelle wurde ca. 2 Stunden nach Beendigung des Einsatzes durchgeführt.



13.07.2020 **Ödlandbrand nördlich der Kreuzhorst**

Ostelbisch brannte Ödland auf einer Fläche von ca. 5.000 m². Der Brand wurde von den ostelbischen freiwilligen Feuerwehren mit Unterstützung durch die Berufsfeuerwehr abgelöscht. Die Kameraden kämpften bei den sommerlichen Temperaturen teilweise unter schwerem Atemschutz gegen die Flammen. Dabei wurden bis zu fünf Strahlrohre gleichzeitig eingesetzt.

Ein Kamerad musste auf Grund der körperlichen Erschöpfung medizinisch behandelt werden, konnte aber am späten Abend das Krankenhaus wieder verlassen. Die Brandursache ist unklar. Ein Brandschaden ist nicht entstanden.

17.07.2020 **Brand eines Anbaus
Berliner Chaussee**

Im Hammelberg Weg in Magdeburg kam es zur Mittagszeit zu einem Brand eines Nebengelasses/Carport eines Wohnhauses. Durch Nachbarn wurde der Brand bemerkt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. Erste Löschversuche der Nachbarschaft scheiterten aufgrund der schnellen Brandentwicklung.



Bei Ankunft der Feuerwehr Magdeburg brannte ein Nebengelass / Carport nahezu in voller Ausdehnung. Aufgrund der engen Bebauung drohte das Feuer auf das unmittelbar angrenzende Wohnhaus überzugreifen. Die Bewohnerin des Objektes war zum Zeitpunkt des Brandes nicht im Haus, sodass niemand zu Schaden kam. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr gingen mit 2 C-Rohren vor und konnten damit das Wohnhaus schützen. Weitere Teile des Objektes (unter anderem eine kleine Heimwerkerwerkstatt) wurden vollständig zerstört. Etwa 20 Minuten nach der Alarmierung war das Feuer gelöscht. Es entstand ein Sachschaden von ca. 10.000 Euro. Ermittlungen zur Brandursache werden durch die ebenfalls anwesende Polizei durchgeführt.



27.07.2020

Wohnungsbrand Bertolt-Brecht-Straße

Aus noch bislang ungeklärter Ursache kam es im 7. OG eines Mehrfamilienhauses in der Bertolt-Brecht-Straße zu einem Wohnungsbrand. Die betroffenen Bewohner und auch alle unmittelbaren Nachbarn konnten noch rechtzeitig ihre Wohnungen unbeschadet verlassen.



Durch die schnelle und wirksame Brandbekämpfung konnte der Schaden in der Brandwohnung hauptsächlich auf das Schlafzimmer begrenzt werden. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung und -ausbreitung ist die Wohnung jedoch unbewohnbar. Die betroffene Familie wurde nun in einer Notunterkunft der Wobau untergebracht. Ebenso die Familie unterhalb der Brandwohnung, da es dort zu hohem Wasserschaden gekommen ist. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurden die Wohnungen oberhalb des Brandereignisses kontrolliert und quergelüftet, sodass diese Familien zurück in ihre Wohnungen durften. Der Brandschaden beläuft sich auf ca. 40.000 Euro. Bei den Löscharbeiten verletzte sich eine Einsatzkraft der Feuerwehr leicht.

01.08.2020

Vollbrand Lagerhalle Saalestraße

In einer Lagerhalle von einem Abschleppunternehmen kam es zu einem Vollbrand. In der Halle, ca. 20 x 60 m befanden sich ungefähr 15 - 20 Fahrzeuge (PKW und LKW), welche völlig zerstört wurden. Im Laufe der Brandbekämpfung mit zeitweise bis zu 6 Mehrzweckstrahlrohren stürzte auch das Dach der Halle ein. Aus dem hinteren Teil der Halle (ca. 20 x 20 m), welche durch eine Brandschutzwand abgetrennt war und nicht brannte, konnten die Einsatzkräfte 3 Abschleppfahrzeuge retten.

Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurden die Bürger aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen. Messungen ergaben keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung, aber eine erhebliche Rauchbelästigung. Die Straßenbahnlinie nach Rothensee musste zeitweise unterbrochen werden, da eine notwendige Schlauchleitung für die Wasserversorgung die Straßenbahngleise querte. Ein Feuerwehrmann kam mit dem Verdacht einer Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus, konnte dies aber kurze Zeit später wieder verlassen.



Die Ermittlung der Brandursache erfolgt durch die Polizei. Der Brandschaden wurde durch die Feuerwehr auf ca. 2 Mio. Euro geschätzt.

Eingesetzt waren 2 Löschzüge der BF mit Führungsdienst, 2 Wechselladerfahrzeuge für die Sondertechnik Abrollbehälter Schlauch, Atemschutz und Wasser sowie die FFW Rothensee, Olvenstedt, Diesdorf, Prester, Süd Ost, Ottersleben, die Versorgungseinheit von der FFW Rothensee und 2 RTW. Insgesamt waren 81 Einsatzkräfte im Einsatz.

07.08.2020 **Brand eines Zweifamilienhauses
Rothenseer Straße**

Die Feuerwehr löschte den Brand eines Zweifamilienhauses. Bei Ankunft standen die Giebelwand des Hauses, der angebaute Carport sowie der PKW darunter im Vollbrand. Der Feuerwehr gelang es den Brand auf diesen Gebäudeteil zu begrenzen. Der Dachstuhl konnte vor den Flammen geschützt werden. Der Brandschaden wurde auf ca. 100.000 Euro geschätzt.

08.08.2020 **PKW-Brand
Kirschweg**

Während der Fahrt kam es vermutlich zu einem technischen Defekt an einem PKW im Motorraum. Der Fahrer bemerkte dies und stellte den PKW im Bereich Kirschweg an der Seite ab. Ein zufällig vorbeifahrender Rettungswagen leistete spontan mit einem Pulverlöscher Hilfe und konnte den Brand somit löschen.

Die Feuerwehr kontrollierte anschließend die Brandstelle mittels Wärmebildkamera und kühlte diese noch etwas mit Wasser ab, sodass keine Gefahr mehr davon ausgehen konnte. Es entstand ein Brandschaden von etwa 500 Euro.

12.08.2020 **Wohnungsbrand
Breiter Weg**

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Magdeburg zu einem Wohnungsbrand in den Breiten Weg gerufen. Im Nordabschnitt des Breiten Weg kam es zu einem Brand in einer Küche im 2. Obergeschoss des betreffenden Gebäudes. Als die Feuerwehr vor Ort war, drang bereits Brandrauch durch ein offenes Fenster nach außen. Durch die schnelle Brandbekämpfung konnte eine weitere Ausbreitung durch die Feuerwehr verhindert werden. Bereits beim Eintreffen der Feuerwehr vor Ort hatten sich viele Hausbewohner selbstständig über das Treppenhaus gerettet. Während der Rettung und dem Versuch einer Brandbekämpfung mit Hilfe von Handfeuerlöschern kam es vermutlich zu einer Rauchgasintoxikation bei zwei Polizeibeamten.



Beide Beamte wurden durch den Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus der Stadt gebracht. Zwei weitere Personen, die in dem betreffenden Haus wohnen, wurden ebenfalls durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus in der Stadt gebracht. Bei dem Brand entstand ein Brandschaden in Höhe von ca. 10.000 Euro.

20.08.2020 **Angebranntes Kochgut
Brunnenstraße**

Angebranntes Kochgut sorgte für einen Einsatz der Feuerwehr in der Brunnerstr. Eine eingeschaltete und unbeaufsichtigte Herdplatte ließ das auf dem Herd befindliche Essen anbrennen. Dadurch löste der Rauchwarnmelder Alarm aus. Aufmerksame Nachbarn hörten den Alarm und alarmierten die Feuerwehr, da niemand der Wohnungsinhaber die Tür öffnete. Durch das schnelle Handeln konnte größerer Schaden vermieden werden. Die Einsatzstelle wurde an die überraschte und zwischenzeitlich aus der Stadt zurückgekehrte Wohnungsinhaberin übergeben. Im Einsatz waren der Löschzug der Feuerwache Süd und die Freiwillige Feuerwehr Ottersleben.

24.08.2020 **Wohnungsbrand
Goethestraße**

Die Feuerwehr wurde in den frühen Morgenstunden zu einem Wohnungsbrand in die Goethestraße gerufen. Nachbarn hatten die ausgelösten Rauchmelder gehört und die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte öffneten gewaltsam die Tür, konnten das Feuer in der Küche schnell löschen und zwei Katzen aus der Wohnung retten. Die Mieterin war zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Wohnung. Der Schaden wird auf ca. 10.000 Euro geschätzt.

19.09.2020 **Wasserkocherbrand
Am Krökentor**

Am Samstagabend kam es zum Brand eines Wasserkochers in einer Küche. Der Brand wurde gelöscht und die Wohnung sowie Flure des Hauses belüftet. Die Bewohnerinnen befanden sich zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Wohnung. Es wurde niemand verletzt. Die beiden Bewohnerinnen wurden anschließend anderweitig untergebracht.

20.09.2020 **Brennendes Dämmmaterial
Große Diesdorfer Straße**

Zwischen Adelheidring und Damaschkeplatz brannten mehrere Paletten Dämmmaterial für den Gleisbau, Verpackungsmaterial und Teile der Absperreinrichtung. Eine Straßenlaterne und eine elektrische Werbetafel wurden ebenfalls beschädigt. Das Feuer wurde mittels 2 C-Rohren abgelöscht. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

28.09.2020 **Explosion mit Brandfolge
Olvenstedter Chaussee**



Zu einer Explosion mit Brandfolge wurde die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt und die Berufsfeuerwehr gegen 17:45 Uhr gerufen. Anwohner meldeten einen Knall und eine in Vollbrand stehende Wohnung. Der Mieter wurde vermisst und konnte im Einsatzverlauf durch die Feuerwehr gerettet werden. Mit schweren Brandverletzungen wurde er mit einem Hubschrauber in eine Spezialklinik nach Halle geflogen.

Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden,

die Wohnungen im Haus sind unbewohnbar. Es waren 30 Einsatzkräfte und 8 Fahrzeuge der Feuerwehr sowie 6 Einsatzkräfte und 3 Fahrzeuge des Rettungsdienstes waren an dem Einsatz beteiligt.



06.10.2020 **Linienbus brennt
Randau–Calenberge**

In der Ortslage von Randau-Calenberg kam es zu einem Brand im Motorraum eines Linienbusses der MVB. Der Fahrer fuhr den Bus geistesgegenwärtig in einen Kreuzungsbereich, wodurch die Brandbekämpfung mit einem C-Strahlrohr erleichtert wurde. Bei Ankunft der Feuerwehr befanden sich keine Personen im Fahrzeug, Fahrgäste kamen nicht zu Schaden. Der Fahrer des Busses sowie Bürger des Ortes, welche versucht hatten den Brand zu löschen, wurden dem Rettungsdienst vorsorglich vorgestellt, da sie Brandrauch inhaliert hatten. Geschätzt wird der Brandschaden auf ca. 95.000 Euro.

15.10.2020 **Brand auf ehemaligen Reichsbahn Ausbesserungswerk
Salbke**

Im Stadtteil Salbke auf dem ehemaligen Reichsbahn Ausbesserungswerk brannte in einem leer stehenden Gebäude ein Zimmer im 1. Obergeschoss. Bei den Löscharbeiten musste die Drehleiter in Stellung gebracht werden. Dadurch musste die Straßenbahnstrecke gesperrt und die Oberleitungen stromlos geschaltet werden. Der Einsatz wurde um 5:15 Uhr beendet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

15.10.2020 **Brand in Kleingartenanlage
Stadtfeld West**

Im Stadtteil Stadtfeld West kam es in einer Kleingartenanlage zu einem Brand in einem Nebengebäude in einer Gartenparzelle. Die Gartenlaube konnte durch die Feuerwehr Magdeburg gehalten werden. Bei den Löscharbeiten musste eine Schlauchstrecke von ca. 200 Metern verlegt werden. Der Einsatz wurde um 3:00 Uhr beendet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

29.10.2020 **Brand im Einkaufsmarkt
Buckau**

Im Stadtteil Buckau kam es um 1:40 Uhr in der Schönebecker Straße zu einem Brand eines Einkaufsmarktes (siehe Titelbild). Die parkenden PKW wurden durch Abschleppunternehmen gerettet. Die Brandausbreitung konnte durch einen massiven Kräfteansatz durch die Feuerwehr Magdeburg gestoppt werden. Bei den Löscharbeiten musste die besondere Konstruktion des Dachstuhls beachtet werden, welches durch die Verwendung von Nagelplattenbindern einsturzgefährdet war. Der Brandschaden beläuft sich auf 3,2 Millionen Euro.

03.12.2020 **Mülltonnen-Brand in Stadtfeld
Lessingstraße**

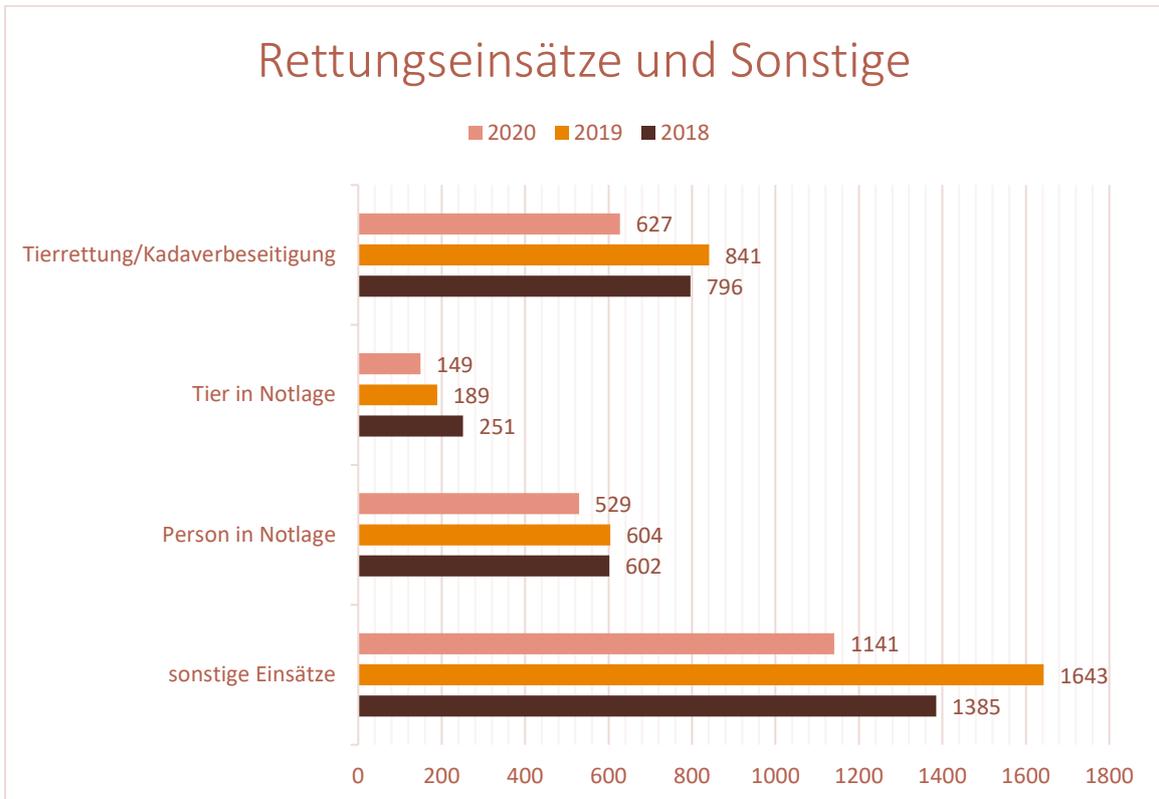
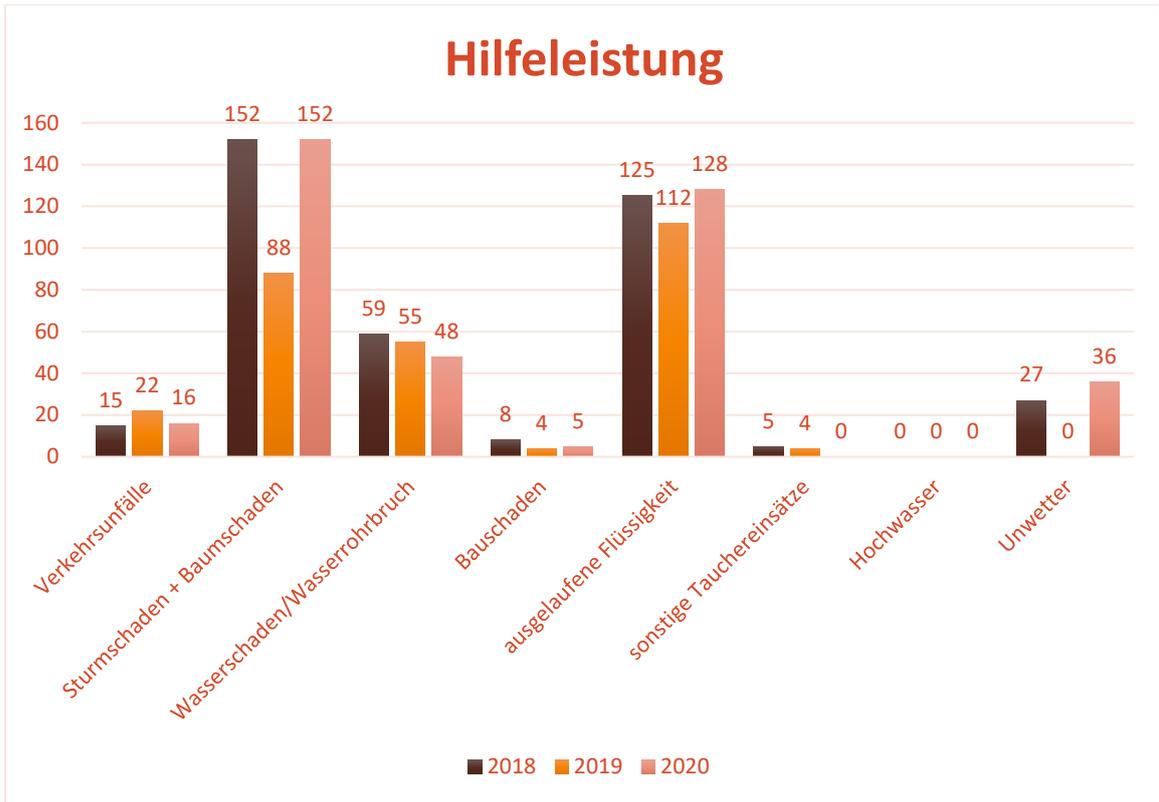
Gegen 03:15 Uhr wurde eine brennende Mülltonne gemeldet. Bei Eintreffen stand eine 240l Altpapiertonne in Vollbrand. Sie befand sich unmittelbar an der Hauswand. Die meldende Person hatte bereits versucht mit, einer Decke die Flammen niederzuschlagen, jedoch ohne Erfolg. Mit einem C-Rohr gelang es den Brand zu löschen. Ein Übergreifen auf umliegende Bereiche konnte verhindert werden. Eine Nahbereichsfahndung durch die Polizeibeamten verlief negativ. Die polizeilichen Ermittlungen laufen.

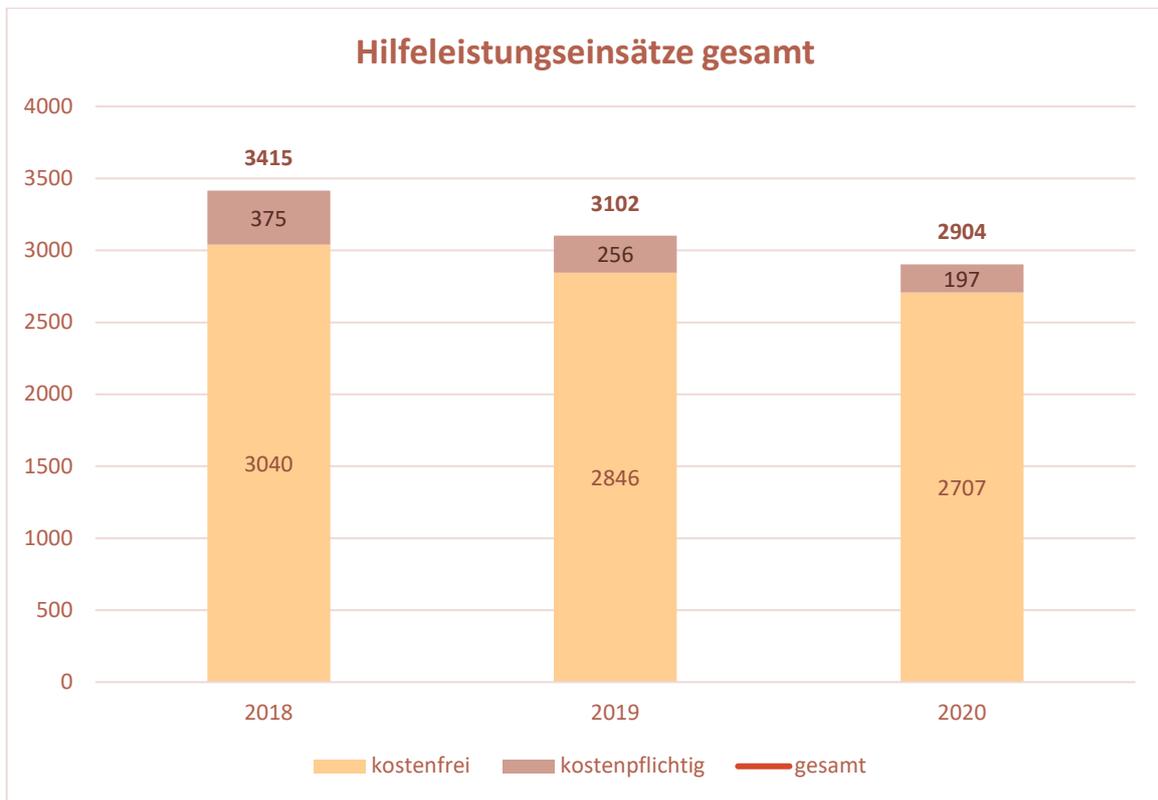
25.12.2020 **Küchenbrand im Hochhaus
Hans-Grundig-Straße**

Bei einem Küchenbrand in einem Hochhaus in der Hans-Grundig-Straße entstand ein Brandschaden von ca. 5.000 Euro. Die Wohnungsmieter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieben unverletzt. Durch den Alarm Rauchmelders im Erdgeschoss wurde der Familienvater auf den Brand in der Küche aufmerksam. Er schloss die Küchentür, verließ umgehend mit seiner Frau und den sechs Kindern die Wohnung und verständigte über die Notrufnummer 112 die Feuerwehr. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Magdeburg konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindert werden.

Im Einsatz waren Kräfte der Feuerwachen Nord und Süd, sowie Kräfte des Rettungsdienstes und der Polizei mit insgesamt 9 Fahrzeugen.

3.4 Statistik Hilfeleistungen





...aus dem Einsatzgeschehen

03.02.2020 **Ausgelaufene ölhaltige Betriebsstoffe in der Havelstraße liefen über den August-Bebel-Damm bis zur Auffahrt A2**

Infolge eines technischen Defektes liefen aus einem PKW ölhaltige Betriebsstoffe vom Gelände des Autohandels an der Havelstraße, über die Havelstraße, den August-Bebel-Damm bis zur Auffahrt A2 in Fahrtrichtung Berlin, die eine erhebliche Gefährdung für die Umwelt und den Straßenverkehr darstellten, aus. Vor allem an den Ampelkreuzungen kam es zu größeren Ölabsammlungen. Die Betriebsstoffe wurden mittels Bindemittel aufgenommen und entsorgt.

29.02.2020 **Verkehrsunfall Neue Neustadt/Ebendorfer Chaussee**

Am Samstag kam es an der Kreuzung Neue Neustadt- Ebendorfer Chaussee zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Notarzteinsatzfahrzeug und einem PKW. Entgegen der ersten Meldung waren keine Personen in den PKW's eingeklemmt. Durch die Feuerwehr wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen, der Brandschutz sichergestellt und die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt. Der Straßenbahnverkehr in diesem Bereich musste für die Dauer des Einsatzes und bis zum Abschluss der Unfallaufnahme durch die Polizei ausgesetzt werden.

08.03.2020 **Tierrettung
Rothensee**

Zu einer nicht alltäglichen Tierrettung wurde die Feuerwehr Rothensee um 11.03 Uhr alarmiert. Auf einem Privatgrundstück im Seeweg hatte sich ein junges Reh zwischen einem Zaun und einer Metallstange verfangen. Da sich das Tier massiv verklemmt hatte, kamen zur Befreiung hydraulische Rettungsgeräte (Schere und Spreizer) zum Einsatz. Das verletzte Reh wurde im Anschluss durch die Einsatzkräfte bis zum Eintreffen eines Jägers betreut. Dieser übernahm die weiteren Maßnahmen.



16.03.2020 **Verkehrsunfall A 14 mit eingeklemmter Person**

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Bei Ankunft lag ein LKW mit Schüttgut- Auflieger auf der Seite und war mit dem Führerhaus gegen den Mittelpfeiler einer Brücke geprallt.



Der Rettungsdienst versorgte den Patienten über die Dachluke des Führerhauses. Da alle Öffnungen, wie Fenster oder Türen, nicht mehr zugänglich waren, wurde eine Rettungsöffnung mit einer Säbelsäge in das Dach des Führerhauses geschnitten. Durch die Rettungsöffnung wurde der Patient mit einem Spineboard aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. An dem Unfall war ein PKW beteiligt, dessen Fahrer ebenfalls durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurde.



Der ausgelaufene Dieselmotorkraftstoff wurde eingedeicht und später durch die Autobahnmeisterei aufgenommen. Die Autobahn war in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt.

05.05.2020 **LKW-Unfall
A 2**

Mit dem Stichwort Technische Hilfeleistung 1 wurde die FF Rothensee um 1.17 Uhr auf die A 2 gerufen. Ein ukrainischer Lkw-Fahrer war mit seinem Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen. Da der Mann seinen genauen Standort nicht angeben konnte und über das Notrufsäulensystem in Hannover gelandet war, hatte bereits im Vorfeld der Rettungshubschrauber Christoph 42 die Autobahn abgesucht. Durch die Autobahnpolizei, welche auch den Fahrer aus dem Führerhaus befreite, wurde letztendlich bekannt, dass sich der verunglückte Lkw im Bereich Rothensee-Lostau, konkret in Höhe der Abfahrt Lostau, befand. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkten sich auf die Sicherstellung des Brandschutzes sowie das Auffangen auslaufenden Dieseldieselskraftstoffs.



Die Einsatzstelle wurde im weiteren Verlauf an den Gemeindeführer der Feuerwehr Möser übergeben.

13.06.2020 **Starkregen im Stadtgebiet Magdeburg**

Im Zusammenhang mit der am Vorabend über der Stadt Magdeburg hinweg gezogenen Gewitterfront und der damit einhergehenden Starkregenphase wurde die Feuerwehr Magdeburg zu insgesamt 45 Einsätzen alarmiert. Der Schwerpunkt der Einsatzstellen lag hierbei im nördlichen Bereich der Landeshauptstadt. Von den 45 Einsätzen mussten die Einsatzkräfte 8 mal Baumhindernisse beseitigen, welche auf Straßen und Gehwegen gestürzt waren. Bei einem Einsatz wurde durch herabfallende Baumteile ein PKW beschädigt sowie eine Zaunanlage in Mitleidenschaft gezogen. In 4 Einrichtungen lösten die Brandmeldeanlage aus. Aufgrund der Starkregenphase und den damit auftretenden erheblichen Wassermengen kam es in diesen Einrichtungen zu technischen Problemen an den Brandmeldeanlagen. Bei insgesamt 33 Einsätzen wurde die Feuerwehr zu Ereignissen gerufen, welche mit dem Eindringen von Wasser in Gebäuden zu tun hatten. So musste unter anderem eine Tiefgarage eines Wohnhauses durch Abpumpen von eingelaufenen Wassermengen wieder nutzbar gemacht werden. Weiterhin bezog sich eine eingehende Meldung darauf, dass sich in der Umfassungsstraße die Kanaldeckel durch den Wasserdruck angehoben hatten. Diese Information wurde umgehend an die zuständigen Stellen weitergeleitet, damit diese notwendige Maßnahmen einleiten konnten.

20.06.2020 **LKW-Unfall A 2**

Ein polnischer LKW hatte die Betonabtrennung zum Baustellenbereich hinter der Autobahnauffahrt Rothensee durchbrochen und war in die Leitplanke geprallt. Zugmaschine und Auflieger wiesen starke Zerstörungen und Verformungen auf.



Durch ab- und aufgerissene Kraftstofftanks war die Einsatzstelle großflächig verunreinigt, es trat massiv Kraftstoff aus. Der Fahrer war nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er wurde dem Rettungsdienst übergeben und ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr stellte Löschbereitschaft her, fing den auslaufenden Kraftstoff auf, streute den ausgelaufenen Kraftstoff mittels Bindemittel ab und stellte den Brandschutz während der Bergung sicher. Das Umweltamt wurde über die Leitstelle informiert.



01.07.2020 Starkregen, Hagel und Windböen im Stadtgebiet Magdeburg

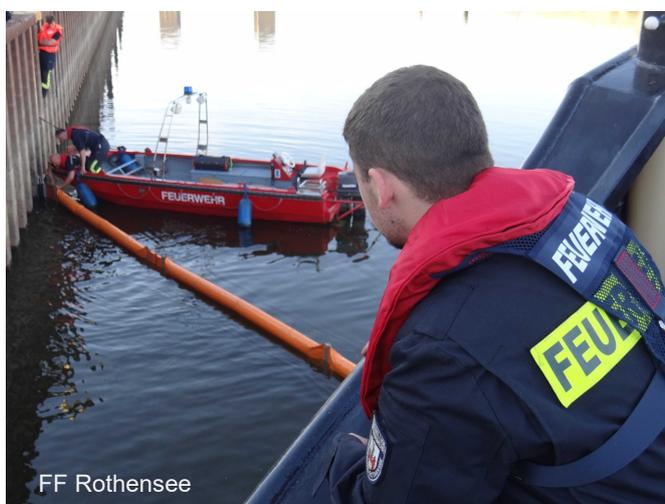
Kurzer Starkregen mit Hagel und heftigen Windböen haben in der Landeshauptstadt Magdeburg mit Stand 20:30 Uhr für viele Einsätze der Feuerwehr gesorgt.

Insgesamt sind in kürzester Zeit 39 Einsätze gemeldet und abgearbeitet worden. Dabei handelte es sich überwiegend um umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste. Besonders betroffen waren die Stadtteile Olvenstedt und das Neustädter Feld. In den beiden Stadtteilen wurden 21 Einsätze gemeldet. Alle anderen Stadtteile waren leicht betroffen.

13.07.2020 Leck im Frachtschiff Elbstrom abwärts kurz vor der Niedrigwasserschleuse

Ein Frachtschiff hatte Grundkontakt mit der Folge einer Leckage am circa 80 Meter langen Wassergefährd. Es kam zum sofortigen Eindringen von Wasser in den Maschinenraum. Der Kapitän setzte sofort den Notruf ab. Die Integrierte Leitstelle alarmierte unverzüglich Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr um ein Kentern des Schiffs zu verhindern. Es stellte sich schnell heraus, dass ein Kentern und Sinken des Schiffes ausgeschlossen werden konnte.

In Abstimmung mit der Wasserschutzpolizei legte die Feuerwehr Magdeburg vorsorglich eine circa 110 m lange Ölsperre um das havarierte Schiff herum, so dass möglicherweise austretende Betriebsstoffe an der Ausbreitung auf der Elbe gehindert werden konnten. Der Einsatz dauerte ungefähr dreieinhalb Stunden und wurde durch 15 Einsatzkräfte bewältigt.



30.07.2020 **Tierrettung
A 2**

Mit einem eher ungewöhnlichen Einsatzstichwort (Pferd auf Autobahn eingeklemmt) wurden die FF Rothensee und die Berufsfeuerwehr auf die Autobahn 2 in Fahrtrichtung Hannover alarmiert. Hier war ein Pferdetransporter aufgrund eines technischen Defekts verunglückt. Das Fahrzeug war in die Betonbarriere einer Baustelle gefahren und hatte sich anschließend überschlagen. Während sich die Fahrzeuginsassen unverletzt retten konnten, wurde ein Pferd im hinteren Teil eingeklemmt. Mittels hydraulischem Rettungsgerät, viel Manpower und beruhigenden Worten konnte das Tier gerettet werden. „Winford“, so der Name des polnischen Rennpferdes, überstand den Unfall beinahe unverletzt.



15.08.2020 **Unwetterzelle über
Diesdorf, Stadtfeld, Olvenstedt**

Eine Unwetterzelle sorgte am 15.08.2020 für eine arbeitsreiche Nacht der Feuerwehr. Zwischen 19:30 Uhr und 03:00 Uhr mussten 63 unwetterbedingte Einsätze abgearbeitet werden. Die Stadtteile Diesdorf, Stadtfeld West und Olvenstedt hatte es am schwersten getroffen. Durch den Deutschen Wetterdienst wurde über die Warn-App "NINA" eine Warnung herausgegeben.

25.08.2020 **Person unter Straßenbahn
Leipziger Straße**

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es um 17:35 Uhr in der Leipziger Straße Höhe der Universitätsklinik. Eine Person ist aus unbekannter Ursache vor eine Straßenbahn gesprungen und wurde von dieser erfasst. Die Person wurde sofort durch Passanten und Mitarbeiter der Universitätsklinik medizinisch betreut. Die Feuerwehr Magdeburg konnte mit schwerem Gerät die Straßenbahn anheben und die Person befreien.



Durch den Rettungsdienst wurde die Person in die angrenzende Notaufnahme gefahren.

Bei dem Einsatz waren 20 Kräfte der Feuerwehr, 4 Kräfte des Rettungsdiensts und 5 Kriseninterventionshelfer beteiligt.

30.08.2020 **Verkehrsunfall
Niendorfer Grund**

Aus noch unbekannter Ursache verunfallte ein PKW Typ Renault Clio bei einer Fahrt aus Magdeburg kommend im Straßenbereich. Der PKW war ohne Beteiligung eines anderen Fahrzeuges von der Straße abgekommen und fuhr in den auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Straßengraben, kam mit Schräglage und Drehung in entgegengesetzter Fahrtrichtung zum Stehen. Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde die Unfallstelle gesichert und der Brandschutz sichergestellt. Die technische Rettung wurde vorbereitet.



Die Fahrerin des PKW konnte selbstständig das Unfallfahrzeug verlassen und wurde dem Rettungsdienst übergeben. Der Beifahrer war im PKW wegen starker Verformungen an der Beifahrertür eingeschlossen. Diese konnte nicht ohne Hilfsmittel geöffnet werden. Nach Stabilisierung des Patienten durch den Rettungsdienst und in Absprache mit der Notärztin wurde die Beifahrertür mittels Spreizer geöffnet, der Patient auf einer Schaufeltrage aus dem PKW gerettet und zum RTW verbracht. Die Polizei hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. Am PKW entstand ein erheblicher Sachschaden.



04.09.2020 **LKW-Unfall
Halberstädter Straße**

Ein in Richtung Halberstadt fahrender LKW kam auf der Ringbrücke von der Fahrspur ab und prallte zuerst in die rechte und danach in die linke Leitplanke. Dabei verkeilte sich der LKW mit seinem Kühlaufleger. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und leuchtete diese aus. Der leicht verletzte LKW-Fahrer wurde dem Rettungsdienst vorgestellt.



Austretende Flüssigkeiten konnten aufgefangen werden, zur Beseitigung des Ölfilms auf der Fahrbahn wurde die KS Öl des SAB hinzugezogen. Die Feuerwehr informierte das Tiefbauamt und unterstützte dieses bei der Entfernung der losen Geländer- und Leitplankenteile. Hierzu musste die Leitplanke und Geländerteile mit Mitteln der Feuerwehr angeschlagen und abgetrennt werden. Die abgetrennten Teile wurden am Straßenrand abgelegt.



04.12.2020 **PKW-Unfall
August-Bebel-Damm**

Aufgrund eines plötzlich auftretenden Extremwetterereignisses kam es zu Blitzeis im gesamten Stadtgebiet.



FF Rothensee

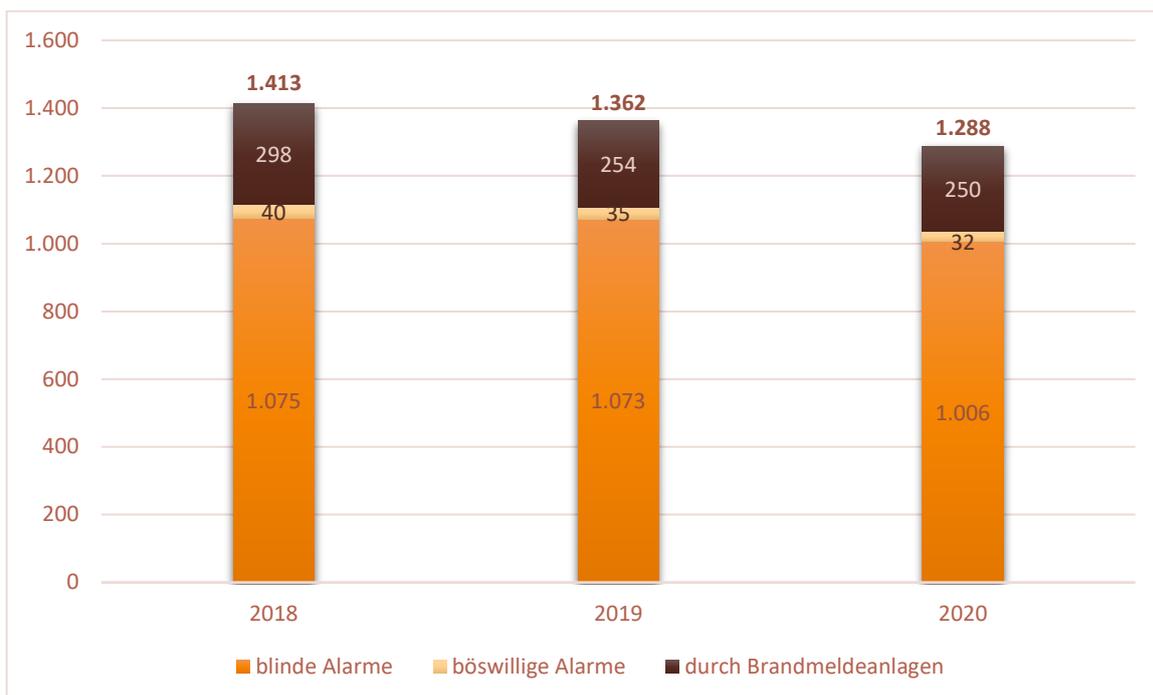
Auf der spiegelglatten Fahrbahn verunglückte eine Frau mit ihrem Pkw auf dem August-Bebel-Damm in Höhe der Körbelitzer Straße. Dort war sie mit ihrem Skoda gegen einen Baum geprallt.

Während der Rettungsdienst die Frau versorgte, nahmen die Einsatzkräfte der FF Rothensee auslaufende Betriebsstoffe auf und sicherten die Einsatzstelle ab.

26.12.2020 **Hirschrettung im Magdeburger Wildgehege
Herrenkrug**

Durch Besucher des Elbauenparks wurde der Parkwächter über einen Hirsch informiert, um dessen Geweih sich Maschendrahtzaun gewunden hatte. Infolge dessen rief der Parkwächter die Feuerwehr. Der Hirsch sprang panisch umher und versuchte sich aus seiner misslichen Lage zu befreien. Zwei Feuerwehrleuten und einem Parkwächter gelang es, den Hirsch zu befreien als er stürzte und liegen blieb. Einer der Männer kniete dabei auf dem Tier, während der andere mühsam den Zaun vom Geweih knotete. Ein paar Minuten später war es geschafft und der Hirsch konnte frei in sein Gehege entlassen werden.

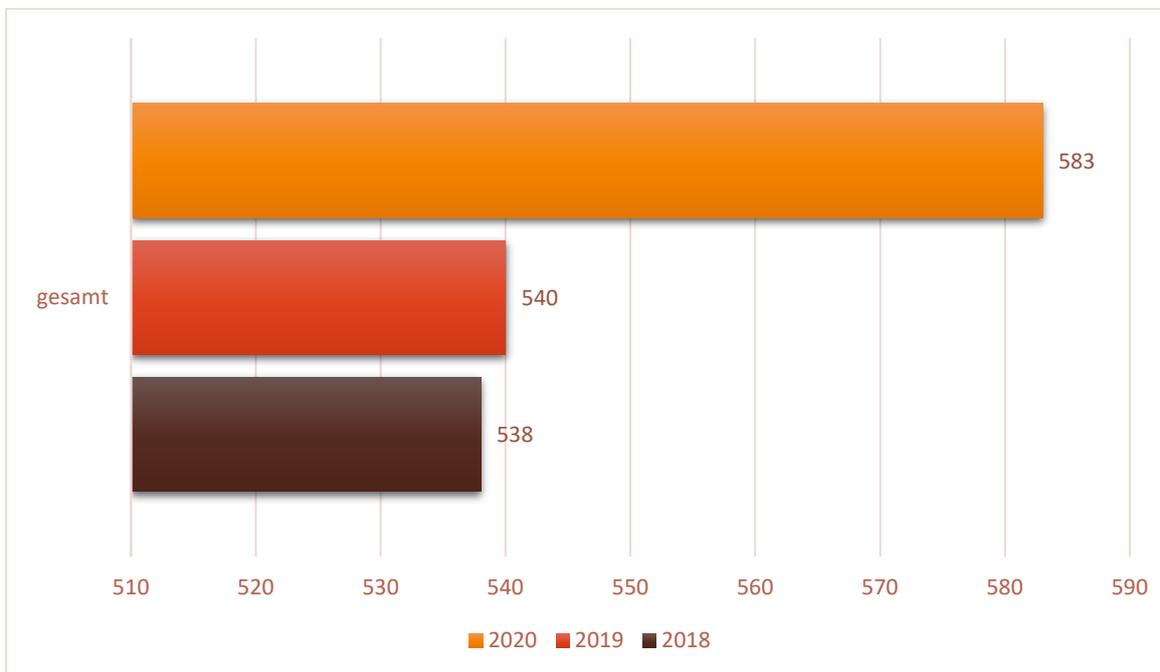
3.5 Fehlalarme



3.6 Rettungsdienstleistungen Berufsfeuerwehr



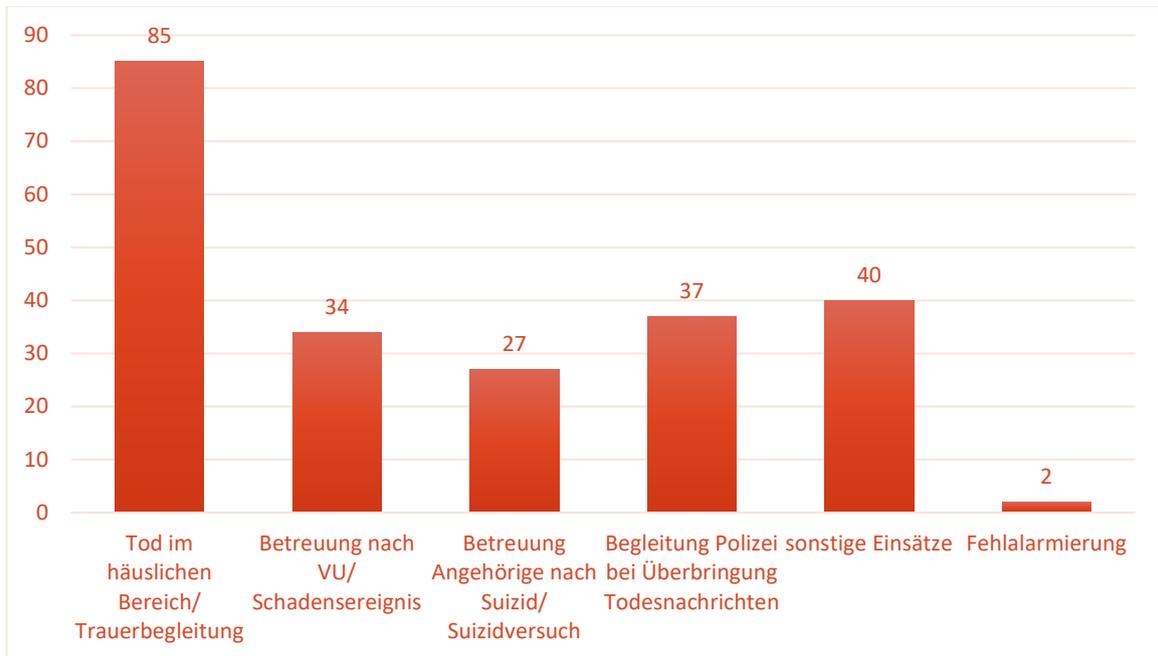
3.7 Alarmeinsätze Freiwillige Feuerwehren / Werkfeuerwehr



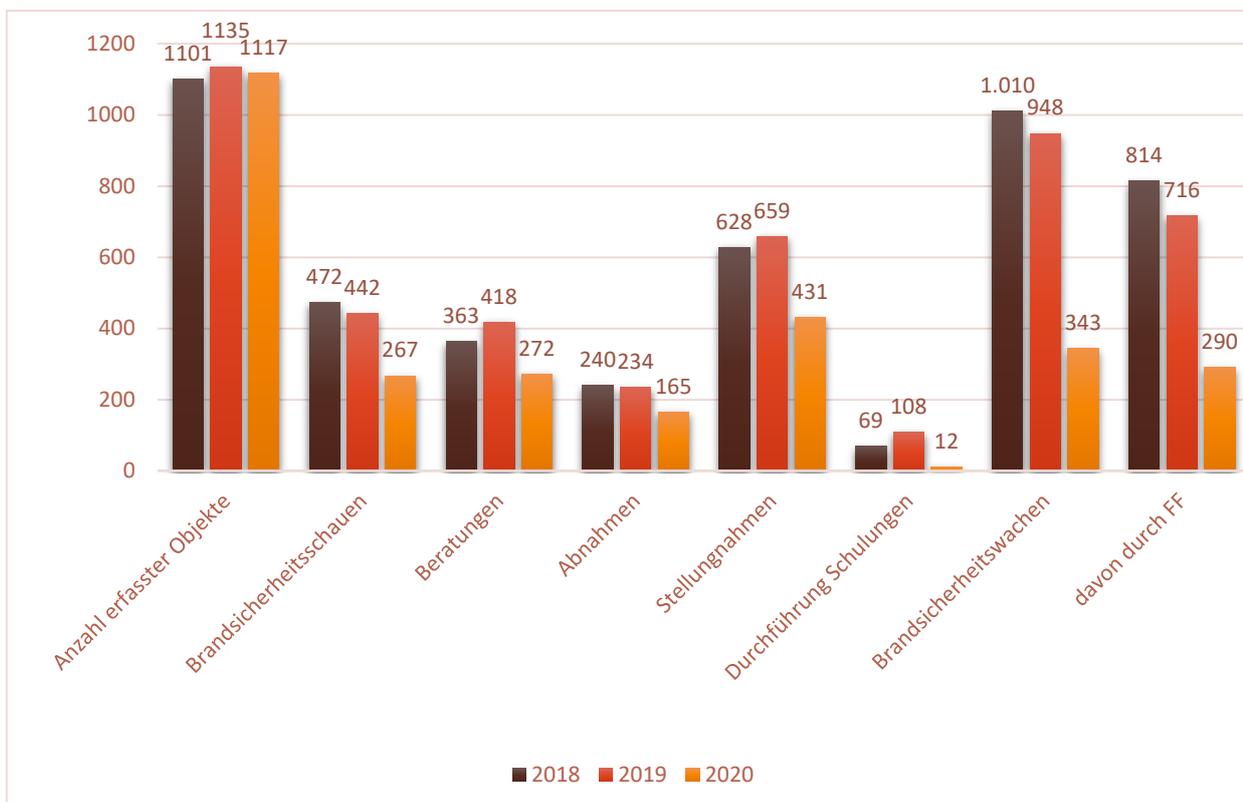
3.8 Einsätze Notfallseelsorge / Krisenintervention

Im Jahr 2020 wurde das Team der Notfallseelsorge Magdeburg, in Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Magdeburg, 77 Mal durch die Leitstelle alarmiert.

Das KID-Team des „Hilfe für Helfer in Not e.V.“ wurde insgesamt 148 Mal angefordert.

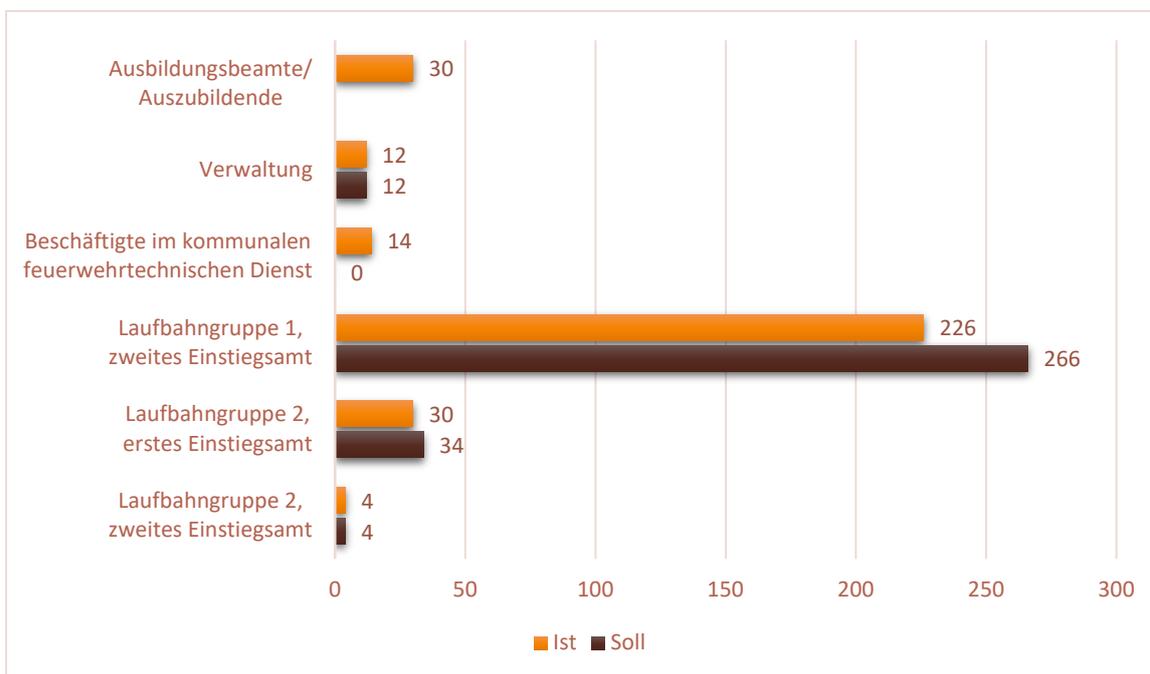


4. Vorbeugender Brandschutz

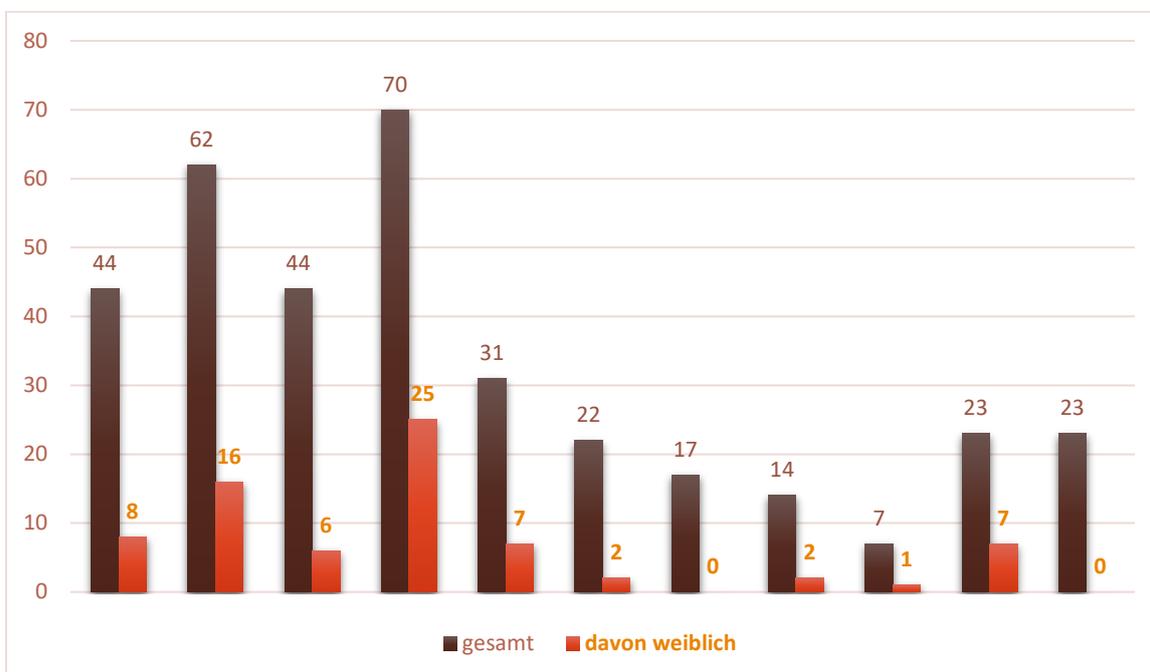


5. Personal

5.1 Berufsfeuerwehr



5.2 Freiwillige Feuerwehr



Insgesamt sind 357 Einsatzkräfte in den freiwilligen Feuerwehren tätig, davon sind 74 Einsatzkräfte weiblich. Die Alters- und Ehrenabteilung umfasst 83 Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr engagieren sich 160 Jugendliche, davon sind 34 weiblich. In der Kinderfeuerwehr sind 83 Kinder aktiv, darunter sind 21 Mädchen.

6. Fahrzeuge und Geräte

	BF	FF	KatS	WF Enercon
6.1 Löschfahrzeuge				
MLF		1		
LF 8/6		1		
LF 10/6		1		
LF 16/12		4		
LF 20/16		1		
HLF 20	4	3		1
TLF 16/25		2		
TLF 4000	2	3		
TSF-W		1		
6.2. Hubrettungsfahrzeuge				
DLA (K) 23-12	2			
DLK 37CC	1			
TMF/TMF 1	1			
6.3. Rüst- und Gerätewagen				
RW 1	1			
GW Wasserrettung	1			
GW Tierrettung	1			
GW Gefahrgut	1			
GW-L 1		2		
AB Gefahrgut	1			
AB-Sonderlöschmittel	1			
AB Atemschutz	1			
AB Öl Gewässer	1			
AB-Schlauch 2000	1			
AB Behandlungsplatz 50			1	
AB-Rüst	1			
AB-Mulde	1			
AB Wasserfördersystem HFS	2			
AB Wasser 10.000 l	1			
AB Boot	1			
AB Dekon P			1	
AB Logistik	1			
AB Sandsackfüllmaschine	2			
AB Räumgerät	1			
6.4. sonstige Fahrzeuge				
ELW 1 / ELW 2	4 / 1		1	
KodW	4		1	
WLF	4		1	
MTW	3	6		1
TSA				1
Anh. Notstrom 125 kVA	3			
Anh. Boot	2			
Anh. Versorgung	1			

	BF	FF	KatS	WF Enercon
sonstige FwA		5		
GW-L2-Stapler	1			
GW-Dekon	1		1	
ABC-Erk.KW		2		
MZB / RSB / RTB 2			1 / 1 / 1	
Radlader/Teleskopstapler	2			
Krad			3	
6.5. Sanitätsfahrzeuge				
RTW	4			
KTW TSP	1			
ELW Sanität			2	
GW Sanität			2	
RTW KatS			1	
KTW (4) / KTW Typ B			4 / 4	
MTW Sanität			3	
6.6. Betreuungsfahrzeuge				
ELW Betreuung			3	
GW - Betreuung			4	
FKH			4	
MTW Betreuung			5	
6.7. Geräte				
TS 15/10 + 24/3	5	4		1
Tanklager MUT				
1 Großwerfer 16 m ³ /min				
1 AB Schaum/FireDOS 4,8 m ³ /10.000 l/min				
1 AB Schlauch (F) 2000m				
Hafen GmbH				
1 AB Schaum mit 3 m ³				

7. Fernmeldebetrieb

	2018	2019	2020
Notrufleitungen	6	6	6
Fernsprechhauptanschlüsse	15	15	15
Festfunkstationen	10	30	30
Fahrzeugfunkstationen	101	205	205
Handsprechfunkgeräte	232	243	308
Alarmempfänger	445	497	542

8. Sonstiges

Wechsel an der Amtsspitze nach 30 Jahren

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 29.01.2021

Der Leitende Branddirektor Helge Langenhan wurde am 31. Oktober 2020 nach insgesamt 30 Jahren als Amtsleiter in den Ruhestand verabschiedet. Nach dem Abschluss seines Grundlehrgangs für Angehörige der Berufsfeuerwehren absolvierte er ein Studium zum Diplom-Ingenieur für Brandschutz, das er 1986 beendete. Zwei Jahre später begann er bei der Magdeburger Berufsfeuerwehr, für die er 1990 die Leitung des späteren Amtes für Brand- und Katastrophenschutz übernahm.

Schwerpunkte seiner Amtszeit waren unter anderem die Erstellung des Feuerwehr-Entwicklungskonzeptes bis zum Jahr 2020, die Neubauten der Feuerwehr-Leitstelle sowie der Feuerwachen Süd und Nord. Helge Langenhan war zudem bei den Hochwasser-Ereignissen 2002 und 2013 Leiter des Katastrophenschutzstabes der Landeshauptstadt.

„Ich danke Helge Langenhan für sein langjähriges Wirken als Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz“, so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Er hat einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Magdeburger Berufsfeuerwehr nach der deutschen Wiedervereinigung und an der Bewältigung der beiden großen Hochwasserereignisse.“

Die Feuerwehr und die Pandemie

Für die Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie wurde im März der Einsatzstab Feuerwehr ins Leben gerufen. Es galt Maßnahmen zu treffen um die Mitarbeiter*innen, Helfer*innen und Kamerad*innen der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen vor einer Infektion zu schützen sowie eine Verschleppung in die eigenen Reihen zu vermeiden. Zu Spitzenzeiten war der Einsatzstab Feuerwehr mit drei Stabsmitgliedern und einem Leiter besetzt. Im Sommer und Herbst wurde es ruhiger und die anfallenden Aufgaben konnten durch ein Stabsmitglied erledigt werden.

Die Zielstellung war die Erstellung organisatorischer Regelungen, Handlungsanweisungen und Checklisten, welche sicherstellen sollten, dass sich die Krankheit möglichst wenig weiter ausbreitet und die Einsatzfähigkeit einschränkt. In regelmäßigen Beratungen wurde die einzelnen Maßnahmen abgestimmt und entsprechend umgesetzt. Durch Festlegung spezieller Regelungen wie die zeitweilige Reduzierung der Mindestdienststärke, die zeitversetzte Wachablösung und die Zuordnung zu festen Teams sollten die Kontakte innerhalb der Wachabteilung reduziert werden. Im Tagesdienst gelang dies durch die Ermöglichung von Homeoffice und die Einzelbesetzung der Büros.

Zudem wurden der Pandemiestab der Stadt und das Gesundheitsamt bei der Bewältigung ihrer Aufgaben personell und materiell unterstützt. Zu den Aufgaben zählten dabei die Entgegennahme und Verwaltung der für das Gesundheitsamt vom Land Sachsen-Anhalt gelieferten Schutzkleidung (OP-Masken, FFP2-Masken, Schutzkittel u. ä.), die Kommissionierung und Auslieferung bzw. Bereitstellung zur Abholung der Schutzkleidung für die jeweiligen Empfänger (Pflegeheime, Pflegedienste, Schulen, u. a.).

Auch das eigene Material des Amtes 37 war für die Berufsfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr zu verwalten. Die Beschaffung und Lagerhaltung erfolgte durch die Abteilung Technik, die Verwaltung der Bestände und Bearbeitung von Anforderungen oblag den Einsatzstab Feuerwehr, der zum Jahresende hin wieder stärker besetzt und in einer BAO (Besondere Aufbauorganisation) Corona integriert wurde. Als besondere Aufgabe galt es freiwillige Fahrer für die Testung in der Häuslichkeit und in Pflegeheimen zu organisieren, welche die Test-Teams der Kassenärztlichen Vereinigung transportierten. Hierbei fand die hilfreiche Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr und die Hilfsorganisationen statt.

Mit der Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten von den jeweils Verantwortlichen konnte auch ein Mindestmaß an Aus- und Fortbildung gewährleistet werden. Das benötigte Hygienematerial dafür wurde durch die BAO Corona bereitgestellt.

50.000 Schutzmasken für Magdeburg - Spende aus China

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 26.05.2020

Die chinesische Millionenmetropole Zibo hat der Landeshauptstadt eine großzügige Spende zur Verfügung gestellt: 50.000 Schutzmasken sollen dazu beitragen, die weitere Ausbreitung des Coronavirus' zu bekämpfen. Heute hat der Wirtschaftsbeigeordnete Rainer Nitsche die Lieferung entgegengenommen. Magdeburg und Zibo pflegen seit Jahren eine gute Zusammenarbeit.

Mit einer Spende von 50.000 Schutzmasken im Wert von 25.000 Euro unterstützt Zibo die Landeshauptstadt. Die 5-Millionen-Stadt hat nicht nur die Kosten für die Masken übernommen, sondern kam auch für den Transport auf. Bei der Lieferung handelt es sich um medizinische CE-zertifizierte Einwegmasken.

„Wir bedanken uns für diese großzügige Spende und begrüßen dieses Zeichen der Solidarität und gelebter Freundschaft zwischen Magdeburg und Zibo“, sagt Rainer Nitsche. „Diese Unterstützung zeigt, dass sich die guten Beziehungen beider Städte auch in einer herausfordernden Situation bewähren und Kooperationen über Grenzen hinweg enorm wichtig sind.“

Der Wirtschaftsbeigeordnete und Vertreter*innen der Stadtverwaltung nahmen die Schutzmasken heute entgegen. Sie sollen die Vorräte der Magdeburger Feuerwehr auffüllen und unter anderem an Schulen verteilt werden.



Abbildung 1 - Masken-Spende vor dem Rathaus

Die Ottostadt pflegt seit Jahren gute Beziehungen zu Zibo. Vor dem Hintergrund dieser Freundschaft hatte Zibos Bürgermeister Yu Haitian in einem Schreiben an Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper die Unterstützung in Form von Schutzmasken angeboten. Initiiert wurde das Projekt vom Internationalen Büro für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt in Kooperation mit Songtao Xie, Vorsitzender des Sachsen-Anhalt China-Centrum e.V.



Abbildung 2 - GW-L mit Beladung

Die Feuerwehr Magdeburg unterstützte bei der Abholung der Spende am Flughafen Leipzig/Halle mit Transportkapazitäten und Personal.

Stairrun Köln

Am 27. September 2020 durfte endlich wieder Wettkampfluft geschnuppert werden. Zu bezwingen galt es 714 Stufen, d.h. 39 Etagen auf 132 Höhenmeter und das Ganze beim Kölner Stairrun auf dem Gelände des Media Parks.

Respekt, dieses Treppenhaus hatte es in sich. Der Veranstalter hatte es wirklich geschafft, den Stairrun mit allen Hygienemaßnahmen akribisch vorzubereiten und durchzuführen.

Die Magdeburger waren mit zwei Teams ange-reist und waren ob der Trainingsleistung recht erwartungsvoll. Und diese Erwartungen sollten sich bestätigen. Marco Gebhardt und Dirk Ohgke konnten in ihrer Altersklasse souverän den 1. Platz holen.

In der Gesamtwertung hieß mit gelaufenen 8.07 Minuten Platz 10. Matthias Ballerstedt und Christian Borowski erreichten ebenfalls in ihrer Altersklasse den obersten Treppchenplatz. In der Gesamtwertung mussten sie sich aber denkbar knapp nach einen kräfte-raubenden Lauf 2 in 6.51 Minuten nur hauchzart dem späteren Sieger beugen. Ein Wahnsinnsergebnis!



Abbildung 3 - Die Teams vor dem Hochhaus



Neues Feuerwehrhaus und „neues“ Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf

Autor: Robert Heinemann

Quelle für alle Fotos: Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Diesdorf

Fünf Jahre Planungen und zwei Jahre Bauphase für den Umbau des Gerätehauses fanden im vergangenen Jahr ihren Abschluss. Nachdem seit 2013 die Planungen zum Umbau des Feuerwehrhauses in Diesdorf liefen, konnte das umgebaute Gerätehaus am 27. März 2020, mit sechsmonatiger Verspätung, in Betrieb genommen werden. Bevor die Einsatzbereitschaft am alten Standort, Alt-Diesdorf 4, wieder gemeldet werden konnte, galt es den Rückumzug aus dem Ausweichquartier für die Bauphase, zu organisieren. Die Rückverlegung erfolgte im ersten Quartal des vergangenen Jahres in Eigenregie durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Diesdorf. Die offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür mussten aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Sobald die Pandemielage dies zulässt, soll ein Tag der offenen Tür nachgeholt werden.



Abbildung 4 - Vorderansicht nach dem Um- und Ausbau

Am 25.07.2020 war es endlich soweit. Ein „neues“ Hilfeleistungs-Löschgruppen-Fahrzeug (HLF 20) konnte in Dienst gestellt werden. In den vorangegangenen Wochen ist die Ausbildung und Einweisung am neuen Fahrzeug erfolgt.



Abbildung 5 - "neues" HLF 20

Das „neue“ HLF 20 fuhr bis dahin im Löschzug der Feuerwache Süd der Berufsfeuerwehr. Nachdem es dort in den letzten Jahren im Einsatzdienst eingesetzt war, wurde es im Rahmen der Fahrzeugrotation als zusätzliches Fahrzeug übergeben.

Das neue HLF 20 ersetzt das 25 Jahre alte bisherige Fahrzeug LF16-12. Dieses hatten wir 1995 als Neufahrzeug bekommen. In all diesen Jahren war es ein treuer und unverwüstlicher Begleiter der Feuerwehr Diesdorf. Jetzt wird es in die zweite Reihe rücken und je nach Einsatzsituation als Ergänzung zum neuen Fahrzeug eingesetzt werden.

Der umfangreiche Umbau des Feuerwehrhauses hat hierfür die platzmäßigen Voraussetzungen geschaffen, so dass die Feuerwehr Diesdorf jetzt die Möglichkeit hat, zwei Großfahrzeuge, den ABC-Erkundungskraftwagen und ein Mannschaftstransportfahrzeug unterzustellen.



Abbildung 6 - Ansicht der bereitstehenden Fahrzeugtechnik



Abbildung 7 - Die Fahrzeuge vor dem Gerätehaus



Abbildung 8 - Ausbildung am HLF 20 und LF 16-12

Die Corona-Pandemie führte ebenfalls dazu, dass der Abschluss des Rückumzuges und die In-dienststellung des neuen Fahrzeuges leider erst in den Folgemonaten erfolgen konnten. Alles musste unter strikter Einhaltung der Corona-Regeln erfolgen.

Allen Beteiligten gebühren Dank und Anerkennung dafür, dass sie über Wochen, die für die In-dienststellung notwendigen Arbeiten, unter verschärften Corona-Bedingungen unterstützt und realisiert haben.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg im Jahr 2020

Autor: Christoph Schartau

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg blickte zum Jahresbeginn 2020 einem ereignisreichen Verlauf sowie mit ihrem 30-jährigen Bestehen einem besonderen Jubiläum entgegen. Der in Magdeburg auszurichtende Landesausscheid zu den Meisterschaften für den „Bundeswettbewerb“ sollte den idealen Rahmen für eine gebührende Würdigung dieses Jahrestages bieten.

Doch kurz nach Jahresbeginn sahen sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren mit einer Situation konfrontiert, die auch für alle anderen Lebensbereiche gänzlich neu war – die Corona-Pandemie. Das stellte nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch deren Betreuerinnen und Betreuer vor besondere Herausforderungen.

Im Interesse des Infektionsschutzes musste zunächst die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen eingestellt werden. Ein Zustand, der im Jahresverlauf für die Jugendfeuerwehren zeitweilig gelockert werden konnte, die Kinderfeuerwehren mussten jedoch durchgängig den Ausbildungsbetrieb einstellen.

Alle Verantwortlichen waren mit der Frage konfrontiert, wie es in Zeiten der räumlichen Distanz gelingen kann, Kinder und Jugendliche für das weitere ehrenamtliche Engagement zu begeistern und dabei die neugeschaffenen rechtlichen und dienstlichen Regelungen streng zu beachten. Die Ideen dazu waren vielfältig und kreativ. So wurden in einigen Kinder- und Jugendfeuerwehren regelmäßige Newsletter verschickt, in anderen fanden Ausbildungsdienste digital statt. In manchen Fällen wurden auch Videos gedreht, die zur Verdeutlichung der Ausbildungsinhalte zum Einsatz kamen.

Im Zuge der Pandemie konnten auch die traditionellen Veranstaltungen der Kinder- und Jugendfeuerwehren nicht stattfinden. Dies war ein weiterer schmerzlicher Einschnitt in die gewohnten Aktivitäten der Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Trotz des heruntergefahrenen Betriebes konnten die Mitgliederzahlen weitestgehend stabil gehalten werden. Dazu trugen nicht zuletzt die oben genannten Aktionen bei.

Besaßen die Kinderfeuerwehren im Jahr 2019 noch 92 Mitglieder (65 Jungen und 27 Mädchen), so betrug die Mitgliederzahl Ende 2020 noch 83 (62 Jungen und 21 Mädchen). Dieser leichte Rückgang ist auf eine große Anzahl (25) von Übertritten in die Jugendfeuerwehren zu erklären.

Bei den Jugendfeuerwehren gab es eine leichte Steigerung in den Mitgliederzahlen. Mit insgesamt 160 Mitgliedern (126 Jungen und 34 Mädchen) konnte deren Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mitglieder erhöht werden. Im gleichen Zuge konnten 11 Kameraden (9 Jungen und 2 Mädchen) an die Einsatzabteilung übergeben werden.

20 Jugendliche verließen 2020 die Jugendfeuerwehr, dabei spielten neben den pandemiebedingten Auswirkungen und der damit verbunden erhöhten schulischen Belastung (3) auch Wegzug (5) eine Rolle. Insgesamt bewegte sich der Abgang jedoch auf dem Niveau der Vorjahre.

Neben der Mitgliederentwicklung gab es auch Veränderungen im Bereich der Leitung der Stadtkinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg. Der Kamerad Robert Heinemann, der neben seiner Funktion als Wehrleiter 4 Jahre die Funktion des Stadtkinder- und Jugendfeuerwehrwartes kommissarisch innehatte, übergab die Führung zum 01.01.2021 an den Kameraden Christoph Schartau.

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang unter besonderen Bedingungen

Autor und Fotos: Tom Wunderlich

Ein besonderer Atemschutzgeräteträger-Lehrgang startete im Oktober auf dem Gelände der Feuerwehr Rothensee. Erstmals wurden die Lehrgangsteilnehmer unter Corona-Bedingungen ausgebildet. Dabei legten die Ausbilder, welche aus anderen Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt vertreten waren, besonders Wert auf die Einhaltung des vorher genehmigten Hygienekonzepts. Von Seiten der FF Rothensee nahmen insgesamt fünf Frauen und ein Mann mit Erfolg an dem Lehrgang teil.



Abbildung 9 - Gruppenbild vor dem Gerätehaus



Abbildung 10 - Training

Spalierstehen für ein neues Gerätehaus

Autor und Fotos: Tom Wunderlich

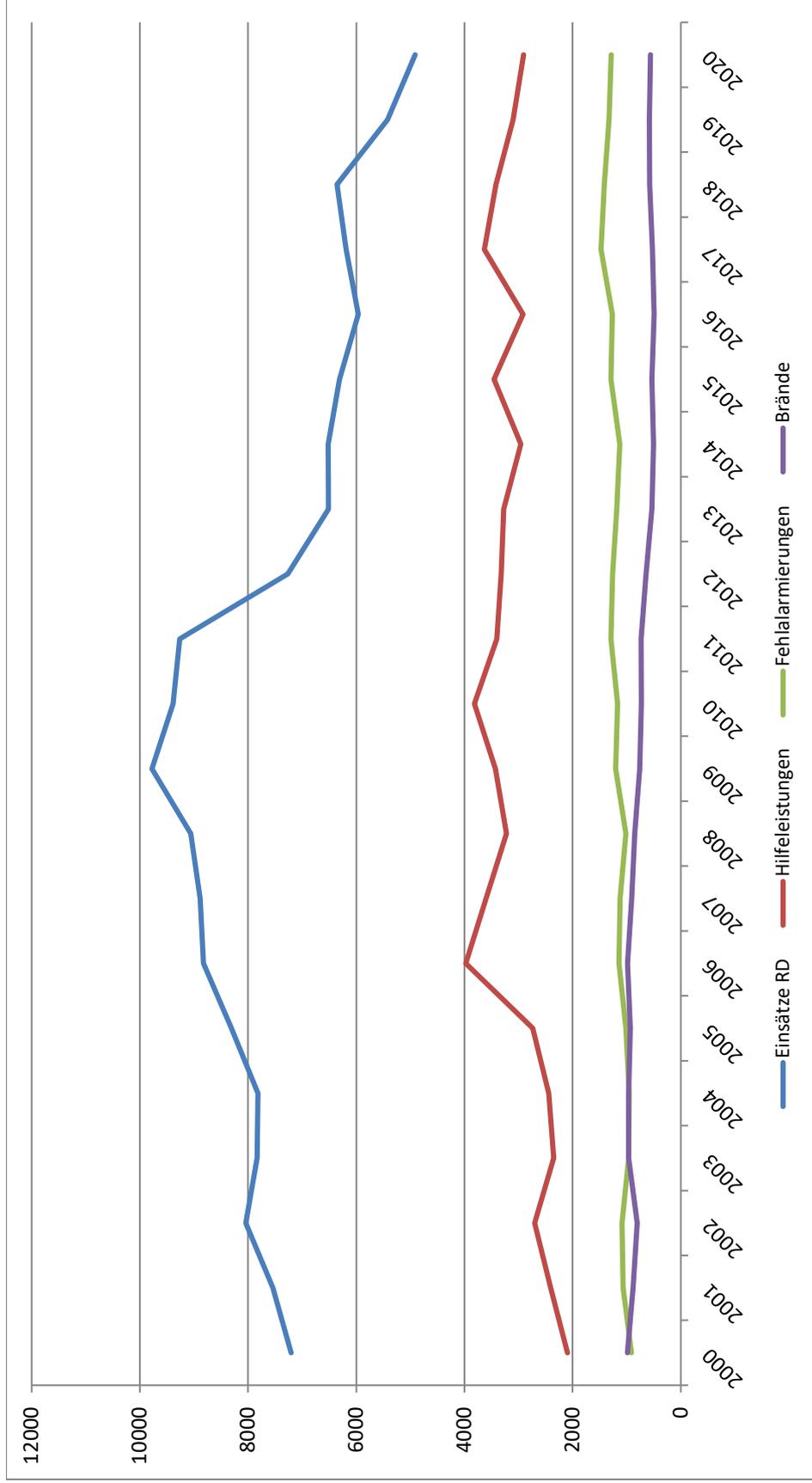
Trotz Corona-Pandemie fuhr eine kleine Abordnung der FF Rothensee mit insgesamt 16 Einsatzkräften aus Einsatzabteilung und Versorgungsgruppe am 3.12.2020 zum Rathaus am Alten Markt. An diesem Nachmittag sollte der Neubau des Gerätehauses der Rothenseer beschlossen werden. Mit der kleinen Abordnung sollte den Stadträten zum einen die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Männer und Frauen sowie die Dankbarkeit für den Beschluss gezeigt werden. Einstimmig wurde der Neubau durch den Stadtrat beschlossen. Für die Zukunft der FF Rothensee und den Stadtteil ist dies ein starkes Zeichen.



Abbildung 11 – FF Rothensee vor dem winterlich geschmückten Rathaus

9. Ereignisgeschehen 2000 - 2020

Jahr	Einsätze RD	Hilfeleistungen	Fehlalarmierungen	Brände
2000	7206	2095	913	987
2001	7541	2408	1068	884
2002	8042	2702	1089	804
2003	7832	2347	965	965
2004	7818	2442	953	966
2005	8306	2738	1016	936
2006	8825	3976	1146	985
2007	8887	3600	1124	906
2008	9060	3223	1018	854
2009	9777	3430	1206	758
2010	9385	3815	1168	729
2011	9261	3404	1294	734
2012	7266	3318	1262	645
2013	6514	3272	1182	535
2014	6521	2955	1127	503
2015	6310	3452	1292	535
2016	5964	2916	1268	494
2017	6188	3633	1475	523
2018	6355	3415	1413	575
2019	5422	3102	1326	581
2020	4911	2904	1288	562



Anmerkung: 2002, 2003, 2011, 2013 - Hochwasser
2006 - Unwetter und Vogelgrippe
2007 - „Kyrill“ Orkan; 2008 - „Emma“ Orkan; 2015 - „Niklas“ Orkan; 2017 - „Paul“ Sturmtief

